



GEMEINDEZEITUNG

alpbach

Die Bundesmusikkapelle Alpbach feiert
heuer das 200-Jahr Bestandsjubiläum.



Das Zeltfest in Inneralpbach vom Freitag, 28.07.2023 bis Sonntag, 30.07.2023 stellte den Höhepunkt der Feierlichkeiten dar. Bei der Festmesse am Sonntag waren auch die Musikkapellen aus Reith i. A. und Brixlegg, sowie die Schützenkompanie, die Freiwillige Feuerwehr, der Kameradschaftsbund und die Landjugend Alpbach, sowie zahlreiche Gäste anwesend. Weiters war die befreundete Gastmusikkapelle Unterweissenbach aus Oberösterreich dabei. Die Musikkapelle Alpbach bedankt sich bei allen Beteiligten.

Liebe Alpbacherinnen und Alpbacher!



Gott sei Dank sind wir bisher von schwereren Unwettern in unserer Gemeinde verschont geblieben, wenngleich wir aber hoffentlich noch schöneres Sommerwetter bekommen werden.

Trotz alledem wurden aber seit dem Frühjahr verschiedenste Außenarbeiten durchgeführt: Die Erneuerung der Straße in der Hochzeile vom Haus Bergwald bis „Tal“ mit Glasfaserleitungsverlegung.



Die Brücke zu den Höfen Inner- und Außergreit wurde ebenfalls erneuert. Weiters sind noch die finanziell und zeitaufwändigen Arbeiten im Bereich Postfeld im Gange. Dabei werden auch in diesem Bereich Glasfaserkabel für ein schnelleres Internet mitverlegt.

Die notwendigen Dachsanierungsarbeiten am Recyclinghof wurden ebenfalls sehr kompetent von den ausführenden Firmen durchgeführt.

Ein großes Thema in unserer Gemeinde ist derzeit die Kinderbetreuung. Hier wurde aufgrund der beengten Raumverhältnisse für die Kinderkrippengruppe eine Ausweitung der Räumlichkeiten erreicht. Diese Lösung ist allerdings nur als kurzfristige Übergangslösung möglich. Deshalb wurde im letzten Jahr ein Beschluss zur Errichtung einer Spielgruppe auf dem Dach des Turnsaales der Mittelschule gefasst, wobei diesem Beschluss schon ein Grundsatzbeschluss vorausging.

Jetzt sind aber Bestrebungen von 2 Gruppierungen im Gemeinderat im Gange, diesen Beschluss aufzuheben und ein Gesamtkonzept für die Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen zu erreichen.

Ich möchte hinweisen, dass es einen einstimmigen Gemeinderatsbeschluss vom 23.05.2023 mit einer Beauftragung eines Architekten zu diesem Thema gibt. Dieses Ergebnis sollte im Laufe des Augustes vorliegen und darauf aufbauend sollten dann die Beschlüsse erfolgen. Es erscheint daher etwas eigenartig, dass jetzt ein Dringlichkeitsantrag zu diesem Thema erfolgt.

Parallel zu diesen Geschehnissen wurde ein Architektenwettbewerb, der vom Gemeinderat beschlossen wurde, durchgeführt und letztlich ein einstimmiges Siegerprojekt beschlossen. Es wäre daher wichtig, sachorientiert an realisierbaren Lösungen im Sinne der Dorfgemeinschaft und der Alpbacher Bevölkerung zu arbeiten.

Herzlich gratulieren möchte ich der Musikkapelle Alpbach zur Ausrichtung des großen Festes anlässlich ihres 200-Jahr Jubiläums und wünsche weiterhin viel Erfolg und insbesondere ein gedeihliches Miteinander.

In diesem Sinne wünsche ich einen schönen und erholsamen Sommer und verbleibe mit besten Grüßen

Bürgermeister Markus Bischofer

Auszug aus dem GR-Sitzungsprotokoll vom 23.05.2023

Information zur Beauftragung von Arch. DI Michael Schwärzler bezüglich Grundlagenplanung für Volksschule Alpbach

Der Bürgermeister teilt dem Gemeinderat – wie auch schon im Gemeindevorstand besprochen – die Beauftragung von Arch. DI Michael Schwärzler für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für das Volksschulgebäude in Alpbach mit. Diese Studie umfasst die Untersuchung des Bestandsgebäudes mit den derzeitigen Kinderzahlen und deren zukünftiger Entwicklung in Bezug auf Erweiterung bzw. Entwicklungsmöglichkeiten des bestehenden Gebäudes. Weiters wird die Nutzungsmöglichkeit des Grundstückes 155/6 KG. Alpbach als Volksschulgebäude neben der bestehenden Mittelschule auf Grundlage einer Kubikmeter- und Flächenberechnung eine Machbarkeitsstudie erstellt.

Bgm.-Stv. Johannes Jenewein erkundigt sich, ob dies dann in einer Arbeitssitzung präsentiert wird? Der Bürgermeister antwortet, dass dies vorgesehen wäre.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Volksschule und Kindergarten Alpbach für eine Erweiterung bzw. für einen Neubau im Bereich der Mittelschule mit einem Aufwand von insgesamt € 10.200,-.

Ankauf von mobilen Geschwindigkeitsanzeigen

Auf Antrag des Bürgermeisters wird letztlich der Ankauf eines mobilen Geschwindigkeitsanzeigergerätes der Marke „EVOLIS Vision SOLAR“ zu einem Preis von € 2.795,04 einstimmig beschlossen.

Verbot von unterjährigen Feuerwerken

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig ein ganzjähriges Verbot zum Abschießen von Feuerwerken auf dem Gemeindegebiet von Alpbach mit Ausnahme von Silvesterfeuerwerken.

Bikeleasing

Es liegt ein Angebot für ein Bike-Leasing für Mitarbeiter der Gemeinde vor. Dies bringt für die Mitarbeiter einen lohnsteuersparenden Effekt und für den Dienstgeber keinen zusätzlichen Aufwand. Eine dazu abzuschließende Versicherung würde für den Dienstgeber (Gemeinde) Kosten verursachen. Nach kurzer Diskussion wird ein Beschluss gefasst.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters wird ein Bikeleasing für Mitarbeiter beschlossen. Die dazu erforderliche Versicherung ist vom Dienstnehmer selbst zu tragen.

Verschiedene Berichte durch den Bürgermeister

Der Bürgermeister berichtet über eine bevorstehende Sanierung der Brücke vor Außergreit, die im Gemeindevorstand bereits vergeben wurde und ca. € 20.000,- an Aufwand mit sich bringen wird. Die Arbeiten werden von der Fa. Lederer durchgeführt werden. Es wurden dazu 3 Angebote abgefragt, wobei aber nur 1 Angebot eingegangen ist.

Am Sportplatz werden diverse erforderliche Verkabelungsarbeiten durchgeführt, die über den Sportausschuss koordiniert werden und von der Fa. Zobl durchgeführt werden. Der Aufwand wird ca. € 2.700,- betragen.

Die Jurysitzung für die vorgesehene Errichtung der Kinderkrippe fand am 10.05.2023 statt. Dabei war jede im Gemeinderat vertretene Gruppierung, sowie eine beratende Fachjury dabei. Letztlich wurde dabei ein Verbesserungsauftrag für alle 4 Projekte erteilt und somit wird am 30.06.2023 bei der nächsten Jurysitzung eine Entscheidung getroffen. Insgesamt kann aber festgestellt werden, dass interessante und durchaus gute Entwürfe vorgestellt wurden.

Weiters wird mitgeteilt, dass in der Volksschule Alpbach eine Begehung mit einer Vertreterin der Bildungsdirektion und einem Arbeitsinspektor durchgeführt wurde und die erforderlichen Verbesserungen durchgeführt werden.

Info der Gemeinde

Für die Betreuung von Pflegebedürftigen (Inkontinenzproblemen, etc.) bekommt man von der Gemeinde kostenlos 7 Müllsäcke, welche Angehörige oder Betroffene im Gemeindeamt abholen können.

Liebe Eltern! Für die Geburt Eures Kindes gibt es seitens der Gemeinde ein Babygeschenk oder 7 Müllsäcke, bitte meldet Euch dazu im Bürgerservice.

Zur Personalsituation wird vom Bürgermeister berichtet, dass es im Kindergarten Alpbach zu einer Kündigung durch die Kindergartenleiterin und einer gruppenführenden Pädagogin gekommen ist und daher eine Neuausschreibung erforderlich geworden ist.

Spendengesuche und Auszahlungen aus dem Budget

KIDS-Festival	€ 200,00
Tennisklub Inneralpbach	€ 1.000,00
Bücherei Mittelschule Alpbach	€ 600,00
Bienenzuchtverein (2022 und 2023)	€ 600,00

Beschluss:

Die vorangeführten Ansuchen zur Unterstützung der Vereine werden allesamt einstimmig beschlossen.

Auszug aus dem GR-Sitzungsprotokoll vom 20.06.2023

Aktualisierung der örtlichen Bauvorschriften

Zu diesem Punkt ist der Raumplaner DI Christian Kotai und seine Mitarbeiterin Chiara Naises anwesend. Die Punkte werden in chronologischer Form vorgetragen und durchbesprochen. Es gibt nur geringfügige Änderungen zu den bereits bestehenden örtlichen Bauvorschriften. Insbesondere betrifft dies die Fassadengestaltung (§ 6), Abs. 8 und 9. Darin wird die Anbringung von Solar- und PV-Anlagen, sowie alternative Energieformen (Windräder) geregelt. Der Bürgermeister ergänzt, dass man auch bezüglich „bewehrter Erde“ eine Regelung eingebaut hat, dass man nicht zu hohe Wände errichten kann, die dann unansehnlich werden.

Beschluss: Auf Antrag des Bürgermeisters werden die neu überarbeiteten örtlichen Bauvorschriften in folgender Form einstimmig beschlossen:

Örtliche Bauvorschriften – Gemeinde Alpbach

Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Alpbach, mit der örtliche Bauvorschriften erlassen werden. Auf Grund des § 20 der Tiroler Bauordnung 2022, LGBl. Nr. 44/2022, hat der Gemeinderat der Gemeinde Alpbach in seiner Sitzung vom 20.06.2023 zum Schutz des Orts- oder Straßenbildes nachstehende Verordnung einstimmig beschlossen:

§ 1 Allgemeine Grundsätze

- Der Geltungsbereich der örtlichen Bauvorschriften der Gemeinde Alpbach gilt für das Siedlungsgebiet Ortsteile von Alpbach und Inneralpbach.
- Festgehalten wird, dass die gegenständliche Verordnung der örtlichen Bauvorschriften für die Gemeinde Alpbach zum Schutz und zur Erhaltung des einzigartigen „Alpbacher Baustils“ und damit zusammenhängend das äußere einheitliche Erscheinungsbild sowie Ortsbild der Gemeinde Alpbach betreffend, erlassen wird. Aufgrund der bereits seit langem bestehenden örtlichen Bauvorschriften hat sich in Alpbach ein besonderer Baustil entwickelt, welcher einzigartig und erhaltenswert ist. Der Alpbacher Baustil hat unter anderem das Orts- und Straßenbild der Gemeinde Alpbach geprägt und soll auch für die Zukunft in dieser Weise erhalten bleiben, sodass gemäß § 20 lit. a leg cit die äußere Gestaltung von baulichen Anlagen wie nachfolgend geregelt wird.
- Bei der Beurteilung von Bauvorhaben bzw. baulichen Anlagen ist insbesondere zu prüfen, inwieweit das geplante Objekt den nachfolgenden Erfordernissen der §§ 2 bis 7 TBO 2022 entspricht.

§ 2 Dachneigung

Für die Fläche des Daches ist eine Dachneigung zwischen 16° und 22° zulässig.

§ 3 Dachformen, Dachgestaltung

- Die Dachgestaltung ist nach den im Gemeindegebiet üblichen Formen, Konstruktionen und Materialien auszurichten.

- Verschiedene Dachneigungen bei abgesetzten Dächern innerhalb eines Gebäudes sind nicht zulässig. Es ist jedenfalls die gleiche Dachneigung bei einem Gebäude einzuhalten.

Zulässig sind:

- Satteldach symmetrisch und unsymmetrisch.
- Flachdächer bzw. Terrassendächer auf Sockel- bzw. Erdgeschoss, die größer als das darauf gesetzte Haus sind. Diese Dächer sind nach außen mit einer Attika in Brüstungshöhe – oder als Balkonbrüstung abzuschließen.
- Pult- und Flachdächer für untergeordnete Gebäudeteile und die nach der TBO 2022 zulässigen baulichen Anlagen im Grenzabstand. In Ausnahmefällen sind auch einseitig „abgewalmte“ Satteldächer zulässig, wenn dadurch eine Bebauung im Grenzabstand möglich wird. Die Dachflächen sind möglichst geschlossen zu halten und mit einem Vordach von zumindest 30 cm (inkl. Dachrinne) auszuführen.
- Dachkapfer als untergeordnete Bauteile unter nachstehenden Voraussetzungen:
 - Es sind nur Pultdachkapfer zulässig
 - Die Gesamtlänge des/der Dachkapfer darf nicht mehr als 1/3 der Hauslänge (Wohnteil bei Bauernhäusern) betragen.
 - Der Dachkapfer ist nur zulässig bis zu einer Kniestockhöhe (ab Rohdecke) von 1,60 m.
 - Die Höhe des Dachkapfers darf max. 1,40 m (gerechnet von der OK-Dachhaut bis zur OK-Dachhaut des Kapfers an der Hauswand) betragen.
 - Der Dachkapfer muss seitliche Vordächer aufweisen, die mit Windläden abzuschließen sind.
 - Die Dachneigung des Kapfers muss mindestens 4° betragen.
 - Die Außenwand des Kapfers ist mind. 1,00 m von der Außenkante der Giebelwand hereinzurücken.
 - Die Länge des Kapferdaches darf nur ¼ der halben Gebäudebreite (Wandpfette bis Firstpfette) betragen, damit zwischen First und Dachbruch ¼ der Dachlänge unverändert erhalten bleibt.
 - Die Dacheindeckung ist in anthrazitgrauer Farbe auszuführen bzw. dem Bestand anzupassen.
 - Die Fenster sind als normale Fenster mit Fensterkreuzen (bei entsprechender Größe des Fensters) auszuführen.
 - Das seitliche Vordach muss mindestens 40 cm hinausragen.
 - Es sind keine seitlichen Fenster zulässig. Es ist eine Verschalung aus Holz auszuführen.
 - Das Vordach ist am Dachkapfer zwingend durchgehend zu gestalten.

- Vordächer sind auszuführen und müssen ein ortsübliches Ausmaß aufweisen, mindestens ca. 1,60 m bis maximal 2,00 m an der Traufe und maximal 2,50 m an den Giebelseiten. Ohne die Errichtung eines Balkons an der Hinterseite es Gebäudes sind Vordächer mit einer Tiefe von mindestens 1,60 m möglich. Die Vordächer sind auf die Proportion des Gebäudes abzustimmen. Die Abstandsbestimmungen des § 6 TBO 2022 sind einzuhalten.

- Es dürfen auf den Dachseiten, die nicht aus der Nähe eingesehen werden können, auch Dacheinschnitte (in die Dachfläche eingeschnittene Loggien) errichtet werden.

- Ist bei Objekten die Anbringung von Sonnenkollektoren (Solaranlagen / Photovoltaik-Anlagen) geplant, so ist darauf zu achten, dass hinsichtlich Farbgebung und Neigungsgrad das äußere Erscheinungsbild des Objektes bezüglich der umgebenden Dachlandschaft nicht wesentlich beeinträchtigt wird. Diese dürfen nur liegend auf der Dachfläche aufgebracht werden und dürfen nicht mehr als 0,15 m aus der Dachfläche herausstehen.

- Quertrakt bei landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäuden:

- Der Quertrakt darf nur bei landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäuden errichtet werden und muss in der Größe dem Hauptgebäude untergeordnet sein.
- Die Dachhöhe des Quertraktes darf max. 2/3 der Höhe des Hauptdaches – gerechnet von der Wandpfette – erreichen.
- Die Außenmauern müssen von der hinteren Wand des Hauptgebäudes mindestens 2,00 m und von der Feuermauer bzw. von der vorderen Wand des Hauptgebäudes mindestens 3,00 m zurückgesetzt sein.

§ 4 Dachdeckung

Dachdeckungen dürfen nur mittels Ton- oder Betondachplatten oder Holzschindeln erfolgen, die Farbgebung hat sich dabei auf dunkelgraue und graue Farbtöne zu beschränken.

Gebäude und bauliche Anlagen im Grenzabstand dürfen auch mit Blech (Farbton wie oben) eingedeckt werden, Attiken und Flachdächer sind mit Holzschindeln oder Dachplatten bzw. Blech zu decken. Die Anbringung von Sonnenkollektoren

(Solaranlagen / Photovoltaik-Anlagen) in Attiken ist zulässig, wenn diese bündig in die Dachhaut integriert und an den Farbton des Daches angepasst sind.

Größere Flach- bzw. Terrassendächer sind zu begrünen.

§ 5 Einfriedungen

1. Die Gesamthöhe der Einfriedung (einschließlich der Sockelhöhe) darf 1,10 m nicht überschreiten, wobei die Sockelhöhe nicht mehr als 0,30 m betragen darf. Die aufgesetzten Holzzäune sind ortsüblich auszuführen.
2. Gelände bedingte Überschreitungen der Sockelhöhen sind im unbedingt erforderlichen Ausmaß zulässig und im Zuge des Bauverfahrens zu begründen.
3. Stützmauern, Futtermauern sind gem. TBO 2022 zulässig, müssen jedoch dort, wo sie eingesehen werden können, mit Bruchsteinen (Natursteinen) verkleidet werden.
4. Steinwürfe, Bruchsteinmauern, Korbsteinmauern udgl. sind in den Einreichplänen kenntlich zu machen.
5. Die Gesamthöhe der bewehrten Erde darf maximal 4,00 m an Höhe betragen. Nach jeweils 2,00 m Höhe ist ein Absatz von mind. 1,00 m zu errichten. Dies gilt für den Abstandsbereich gem. § 5 sowie § 6 TBO 2022.

§ 6 Fassadengestaltung und Bauhöhe

Bei der Gestaltung der Fassaden sind hinsichtlich Größe und Proportionen der Gebäudeöffnungen (Türen, Fenster, etc.) die ortsüblichen Maßstäbe zu beachten.

Solaranlagen / Photovoltaik-Anlagen außerhalb des Gebäudes müssen ins Gelände integriert werden. Der Abstand darf maximal 30 cm betragen (Böschung).

Insbesondere gilt:

1. Eine Bauhöhe von Erdgeschoss plus drei oberirdische Geschosse ist nur dann zulässig, wenn seitens der Baubehörde festgestellt wird, dass das zu errichtende Bauwerk auch entsprechende Proportionen (Länge, Breite, etc.) aufweist. Für oberirdische Geschosse gelten die Bestimmungen der TBO 2022. Für gewerbliche Objekte können Ausnahmen über einen Bebauungsplan geregelt werden.
2. Die OK-Fußboden des Kellers darf max. auf Niveau des ursprünglichen Geländes liegen.
3. Die Fensterbreiten sind so zu wählen, dass der jeweilige Wandteil zwischen den einzelnen Fenstergruppen mindestens ein Drittel der Fensterbreite beträgt. Die maximale Breite für Fenster beträgt 2,50 m Rohbau. Die Fenster sind mit Sprossen aus Holz oder Metal zu versehen.
4. Die Farbgebung der Fassaden hat sich am umliegenden Bestand zu orientieren, jedenfalls dürfen Putzflächen nur weiß beschichtet werden, Holzflächen bleiben natur oder sind in Brauntönen zu „färbeln“. Die Färbelung von Fensterumrahmungen hat in einer dezenten Farbe zu erfolgen und ist von der Baubehörde zu genehmigen.
5. Ab dem 1. Obergeschoss sind die Gebäude mit liegender Holzschalung zu verkleiden, sofern nicht Holzblockwände zur Ausführung gelangen.
6. Die Balkone sind als „Alpbacher Balkon“, gemäß ortsüblicher Ausführung zu errichten. Balkonbrüstungen im Sockelgeschoss um Flachdächer dürfen auch mit Holzbalustern ausgeführt werden. Vorzugsweise sind jedoch solche Attiken mit einem angesetzten Pultdach mit Holzschindelverkleidung auszuführen. Sonnenkollektoren (Solaranlagen / Photovoltaik-Anlagen) dürfen auf Balkonen und Fassaden nicht angebracht werden. Balkone und Absturzsicherungen in Glasausführung sind nicht zulässig.
7. Die Errichtung von Glasfassaden ist nicht zulässig, eine verglaste Veranda darf nur im Bereich des Erdgeschosses oder auf Sockelgeschossen errichtet werden. Die Breite der Veranda muss im Verhältnis zur Hausbreite von untergeordneter Größe sein und darf keinesfalls mehr als die Hälfte der Breite des Gebäudes betragen. Als Abdeckung

des Wintergartens sind nur Pultdächer zulässig, als Glasteilung der senkrechten Wintergartenverglasung sind nur senkrechte Sprossen ohne weiteren Zierrat zulässig. Die Konstruktion ist in Holz auszuführen.

8. Eine Anbringung von Sonnenkollektoren (Solaranlagen / Photovoltaik-Anlagen) an der Fassade oder an Balkonen ist nicht zulässig.
9. Andere alternative Energieformen (wie bspw. Windräder) sind grundsätzlich nicht zulässig.

§ 7 Zu- und Umbauten

Bei Zubauten bzw. Umbauten sind vorhandene charakteristische Strukturmerkmale (wie Vordächer, Dachformen, Balkon, Farbgebung udgl.) zu berücksichtigen.

Widersprüche zwischen Raumordnungskonzept und Flächenwidmungsplan in der Gemeinde Alpbach

Im Zuge der Neuerlassung des Raumordnungskonzeptes wurden im Vergleich zum Flächenwidmungsplan relativ viele, hauptsächlich kleinräumige Flächen gefunden, die nicht übereinstimmen. Deshalb wäre es angebracht, diese Flächen anzupassen und in weiterer Folge zu beschließen. Die einzelnen Widersprüche mit insgesamt 73 Seiten werden durchgegangen und vom Raumplaner, sowie seiner Mitarbeiterin werden die verschiedenen Erläuterungen gegeben.

Von Bgm.-Stv. Jenewein Johannes wird die Frage aufgeworfen, ob man die Korrektur überhaupt machen soll, weil dies wohl auch mit erheblichen Kosten verbunden sein wird. Der Bürgermeister ist der Meinung, dass man dies schon machen soll, um für die Zukunft eine möglichst flächengenaue Darstellung der Widmungen zu haben.

Beschluss: Auf Antrag des Bürgermeisters wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, die vorliegenden Widmungswidersprüche zu korrigieren und dann in den Flächenwidmungsplan einzuarbeiten. Vor der betreffenden Beschlussfassung ist allerdings den betroffenen Eigentümern eine Einsichtnahme bzw. eine Stellungnahmemöglichkeit einzuräumen.

Dachsanierung am Recyclinghof

Der Bürgermeister erläutert, dass eine Dachsanierung am bestehenden Recyclinghofdach erforderlich geworden ist. Es wurden diesbezüglich Angebote eingeholt. Die Gesamtkosten dafür werden ca. € 22.700,- für die Holz-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten betragen. In der kurzen Diskussion wird darauf verwiesen, dass diese Arbeiten mit lokalen bzw. regionalen Firmen ausgeführt werden, die aufeinander gut abgestimmt sind und somit arbeitstechnisch bestmöglich durchgeführt werden.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig bei 1 Enthaltung von GR Jakob Lederer (wegen Befangenheit) die Dachsanierung am Recyclinghof mit Gesamtkosten laut vorliegenden Angeboten in der Höhe von € 22.745,50.

Ankauf eines Spielturms für den Kindergarten Alpbach

Dieser Punkt wird einstimmig nachträglich in die Tagesordnung aufgenommen. Der Bürgermeister erläutert, dass die Ausführung dieses Turms mit einer einheimischen Firma geplant war, diese aber keine Zeit hatte und daher von der Fa. Fritz Friedrich aus Frohnleiten ein Angebot eingeholt wurde. Die Bruttokosten belaufen sich auf € 15.639,98. Die Montage sollte in den Sommermonaten erfolgen.

Beschluss: Auf Antrag des Bürgermeisters wird der Ankauf eines Spielturms mit Fallschutzplatten für den Kindergarten Alpbach von der Fa. Fritz Friedrich aus Frohnleiten mit einer Bruttosumme von € 15.639,98 einstimmig beschlossen.

Spendengesuche und Auszahlungen aus dem Budget

Volleyballclub Alpbach (Pacht)	€ 885,00
Schiclub Alpbach	€ 2.000,00
Alpbacher Chor	€ 2.000,00
Musikkapelle Alpbach	€ 8.000,00

Beschluss: Auf Antrag des Bürgermeisters werden sämtliche Ansuchen einstimmig beschlossen.

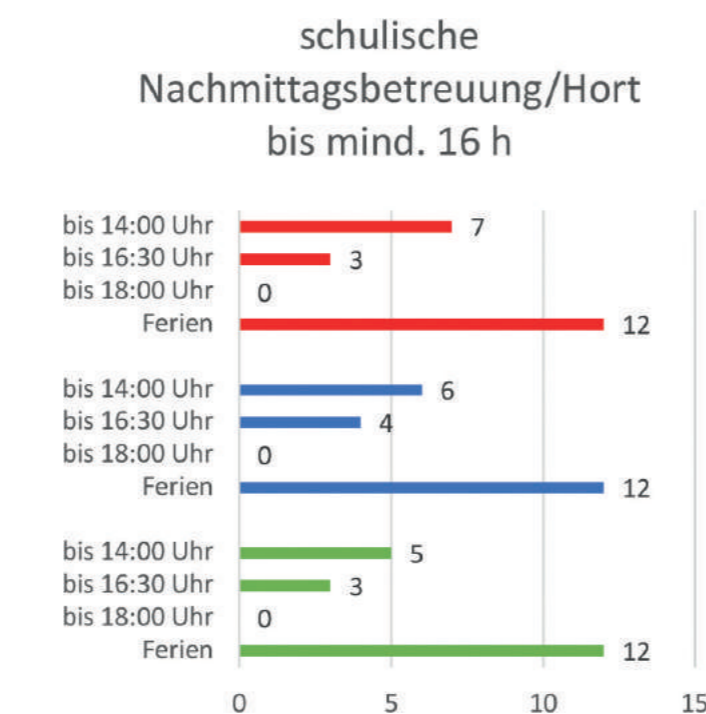
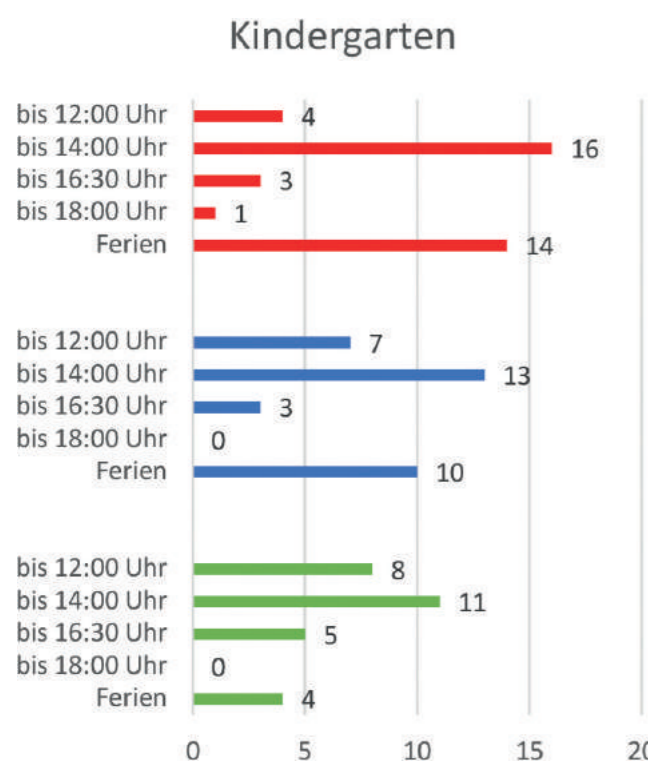
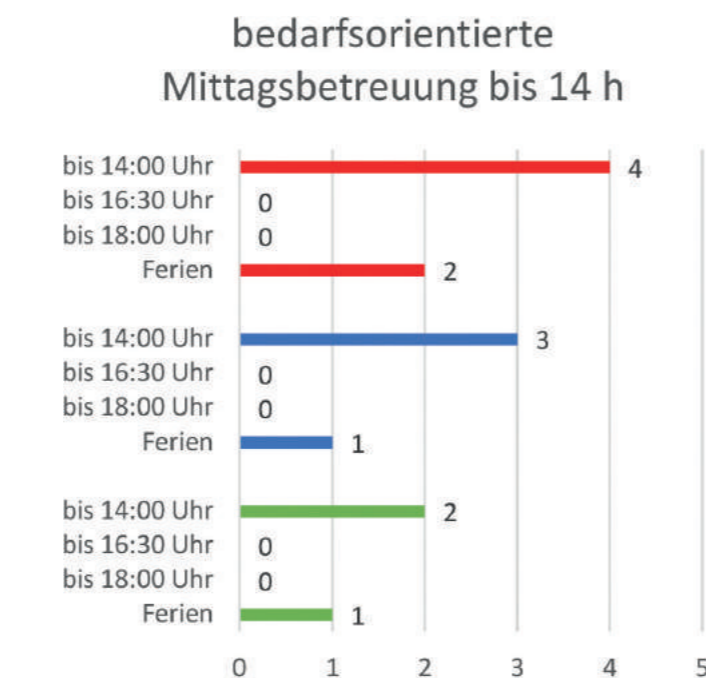
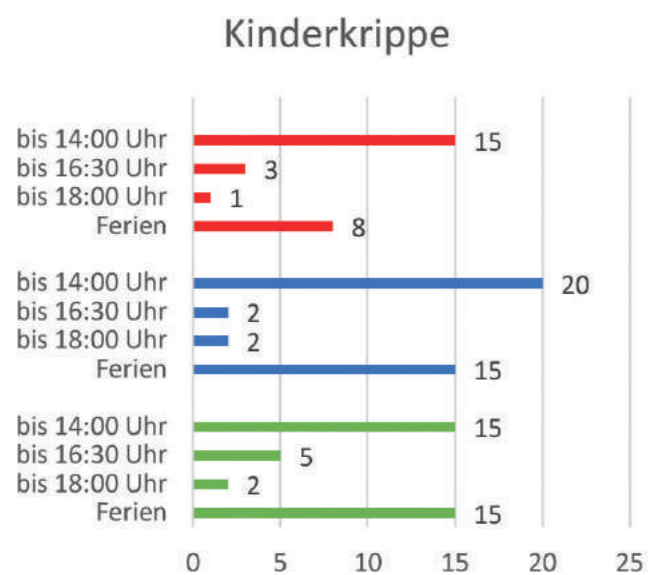
Ergebnis der Bedarfserhebung zur Kinderbetreuungssituation in Alpbach

Im **Februar 2023** wurden alle Gemeinden vom Land Tirol aufgefordert, eine Bedarfserhebung für alle **326 Kinder von 0 – 14 Jahre** durchzuführen.

Ziel der Bedarfserhebung war, den Bedarf an Betreuungsplätzen für die Alpbacher Kinder zu ermitteln, um gezielte Maßnahmen ergreifen zu können, um diese zu decken. Alle Eltern wurden aufgefordert sich daran zu beteiligen und die Bedürfnisse hinsichtlich der Betreuung mitzuteilen. Da-

durch wurde ein wichtiger Schritt gesetzt ein umfassendes Bild zu erhalten und den Eltern in ihrer beruflichen Tätigkeit größtmögliche Unterstützung bieten zu können.

Insgesamt wurden 125 Bedarfserhebungen abgegeben, wovon 48 keinen Bedarf und 77 Kinder Bedarf haben. Für die restlichen 201 Kinder wurde kein Erhebungsbogen abgegeben. Der Bedarf wird in den folgenden Tabellen für **2023/24 in rot**, **2024/25 in blau** und für **2025/26 in grün** dargestellt.



Meldung eines Zweckfeuers im Freien

Die Bürger haben auf Basis der Verordnung des Landeshauptmannes LGBl. Nr. 12/2011 idgF mit welchen Ausnahmen vom Verbot des Verbrennens von biogenen Materialien außerhalb von Anlagen zugelassen werden und auf Basis des Forstgesetzes BGBL. 440/1975 zu den Regelungen über Verbrennung von Pflanzenresten (Ästen, Reisig) den Gemeinden zu melden, wo und wann diese Feuer entzündet werden.

Die Meldung verfolgt mehrere Ziele. Zum einen hat die Gemeinde die Zulässigkeit der Feuer nach den feuerpolizeilichen Bestimmungen (Feuerpolizeiordnung) zu prüfen und allenfalls Maßnahmen zu verfügen, weiters ist es um allfällige Fehlalarme vorzubeugen notwendig in der Gemeinde über die Örtlichkeit von Zweckfeuern Kenntnis zu erlangen und schließlich ist für den Fall des Entstehens eines Vegetations- oder Waldbrandes wichtig, dass die Verantwortlichen für das Zweckfeuer bekannt sind und die Örtlichkeit des Brandes für die Einsatzorganisationen insbesondere bei erforderlichem Hubschraubereinsatz rasch nachvollziehbar ist.

Wenn beabsichtigt ist, pflanzliches Material im Freien zu verbrennen, sind aus Gründen der Luftreinhaltung, der allgemeinen Feuerprävention und der Prävention von Waldbränden die Bestimmungen des Bundesluftreinhaltegesetzes, der darauf aufbauenden Verordnung des Lan-

deshauptmannes mit der Ausnahmen vom Verbot des Verbrennens von biogenen Materialien außerhalb von Anlagen zugelassen werden und des Forstgesetzes einzuhalten.

Brauchfeuer, bei denen kein pflanzliches Material sondern Fackeln und dergleichen eingesetzt werden, sind nicht meldepflichtig.

Fristen

Die Meldefristen sind in den o.a. Normen je nach Anlass unterschiedlich. Brauchfeuer sind 2 Wochen zuvor, Zweckfeuer zum Verbrennen von Lawinenholz muss 4 Werktage zuvor, Zweckfeuer in Obst- und Weinärten (Frostschutz-Feuer und zur Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten) sowie zum Verbrennen von Ast- und Schwendmaterial im Wald müssen spätestens vor der Durchführung gemeldet werden.

Zuständige Stelle

- Gemeinde, auf deren Gebiet das Zweckfeuer durchgeführt werden soll
- Bei „Feuern zum Verbrennen von Lawinenholz“ ist zusätzlich die Landeswarnzentrale beim Amt der Tiroler Landesregierung per E-Mail: lwz@tirol.gv.at zu informieren.
- Bei Frostschutz-Feuer ist zusätzlich die jeweils zuständige Bezirkshauptmannschaft zu informieren.

Robert Prosser Verschwinden in Lawinen

Am Donnerstag, 15.06.2023 präsentierte Robert Prosser im Veranstaltungssaal seinen neuen Roman „Verschwinden in Lawinen“ und begeisterte das Publikum mit seiner besonderen und schwungvollen Darbietung. Begleitet wurde Robert von seinem Kollegen Lan Sticker am Schlagzeug. Knallhart, kraftvoll und energiegeladen stellte er sein



Buch auf eine ganz spezielle Art und Weise vor - Gänsehaut pur!

Wir sind gespannt auf sein nächstes Literarisches Werk und freuen uns auf weitere zukünftige gemeinsame Veranstaltungen. Kulturverein Alpbach & Bücherei Alpbach



Die Klimaschutzbeauftragte informiert

Mülltrennung – neue Beschilderung am Friedhof

Auch am Friedhof können wir Müll reduzieren bzw. trennen und somit einen Beitrag für unsere Umwelt leisten. Bei uns am Friedhof können

Bioabfall

- Schnittblumen
- Blumen (ohne Topf und Steckschwamm)
- Laub, Zweige

Restmüll

- Grablichter (ohne Deckel)
- Steckschwämme
- Kränze und Schleifen
- Wachsreste
- Blumentöpfe
- Glas- und Plastikvasen

entsorgt werden.

Da es sich bei den **Grablichtdeckeln** um einen wichtigen **Wertstoff** handelt, sammeln wir diese ab sofort in einer **separaten Tonne**.

Glasrecycling

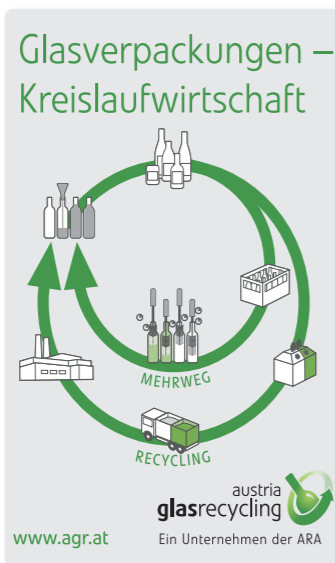
Glasverpackungen

Sieht man sich einen Sandstrand von der Ferne an, schaut es einfach nur nach viel Sand aus. Betrachtet man das Sandkorn aber genauer, erkennt man die vielen kleinen Minikristalle.

Genauso ist es mit unserem Abfall. Von der Ferne betrachtet ist es einfach nur eine Menge Müll. Sieht man aber genauer hin, besteht dieser aus vielen **wertvollen Rohstoffen**, die wir bei Glas immer und immer wieder **verwenden** können.

Glas gilt als ist die Mutter des Recyclings, als Königsdisziplin. Jede einzelne Glasverpackung, die im Restmüll landet, ist eine verschwenderische Handlung und sollte unbedingt vermieden werden.

Glas wird aus den **natürlichen Rohstoffen** Quarzsand, Kalk und Soda hergestellt. Dazu kommen noch Läutermit-



Wir weisen darauf hin, dass ausnahmslos NUR FRIEDHOFSABFÄLLE und KEINE HAUSHALTSABFÄLLE in den Tonnen am Friedhof entsorgt werden dürfen!

Wir bitten um Beachtung und um Mithilfe bei der ordnungsgemäßen Trennung!

tel, um Blasen zu vermeiden und Färbemittel. **Quarzsand ist zu 100% recyclebar.**

Bereits seit Anfang der 70iger Jahre wird in Tirol Glas gesammelt. Getrennt werden Weiß- und Buntglas in speziellen Containern, die auf Sammelinseln oder Recyclinghöfen aufgestellt sind. Darüber hinaus wird in vielen Recyclinghöfen eine eigene Sammlung für Flachglas angeboten.

Glas ist nicht gleich Glas

Verpackungsglas hat eine spezielle Zusammensetzung und einen niedrigeren Schmelzpunkt als Glas, welches nur rein aus Quarzsand geschmolzen wird. **Deshalb dürfen die verschiedenen Glassorten bei der Sammlung nicht vermischt werden.**

Verpackungsglas (Hohlglas) wird in Tirol bei den Sammelinseln oder am Recyclinghof getrennt in Weiß- und Buntglas gesammelt.

Zum Verpackungsglas gehören: Getränkeflaschen (Einweg), Konservengläser (Gläser für Marmelade, Gurken, Pesto etc.), Parfumflakons, Medizinfläschchen usw. ohne Deckel (=Wertstoff)



Flachglas kann bei Glasereien oder vielen Recyclinghöfen abgegeben werden.

Zum Flachglas gehören: Fenster- und Türglas, Spiegelglas.

Trinkgläser gehören ausnahmslos in den Restmüll!

Auf in die nächste Runde

Das gesammelte Altglas (merke: „Mehr als Löffelrein, muss nicht sein!“) wird am Recyclinghof abgeholt, in die Glasfabrik gebracht und dort sauber gereinigt und wieder eingeschmolzen.

Die Primärrohstoffe (Soda, Quarzsand und Kalk) und der Sekundärrohstoff (Altglas) werden gewogen und zu einem genau dosierten Gemenge vermischt.

Für Weißglas können über 60% Altglas eingesetzt werden, für Grünglas sogar bis zu 90%.

Gebrauchte Glasverpackungen brauchen zum Einschmelzen niedrigere Temperaturen und kürzere Zeiten. **Bei Verwendung von Rohstoff und Altglas Gemischen kann bis zu 30 % Energie gegenüber Glas aus reinen Rohstoffen eingespart werden.** Für einen Kubikmeter Primärrohstoff müssen sieben Kubikmeter Gestein abgebaut werden.

Müllsammelaktion im Frühjahr

Am 29. April fand die diesjährige Müllsammelaktion statt, an der sich wieder fleißige Helfer beteiligten. Danke!

Ein besonderer Dank geht an die Kindergärten, Volksschulen und der Mittelschule. Die Kinder und Jugendlichen waren schon die gesamte Woche unterwegs und haben den achtlos weggeworfenen Müll eingesammelt.

Wir haben wieder reichlich Müll gefunden - jedes Jahr hoffen wir jedoch, dass wir nicht so „erfolgreich“ sind...

Wenn ihr draußen unterwegs seid, nehmt euren ganzen Müll einfach wieder mit – die Natur und Umwelt danken es!

—> **Der Einsatz von gebrauchten Glasverpackungen reduziert den Bedarf an Primärrohstoffen und schont Naturraum. Dies hat auch eine Reduktion der CO2 Emissionen zur Folge!**

Glasrecycling ist ökologisch sehr wertvoll

Österreich erreicht eine Sammelquote von **80% bei den Verpackungsgläsern**. Pro Person werden im Jahr **26 kg Glas** recycelt und 253.000 Tonnen Rohstoffe eingespart. Die Umwelt sagt Danke.

! Nur eine einzige grüne Flasche im Weißglas färbt 500 kg Glas grünlich. Also bitte genau aufpassen!

! Mit der eingesparten Energie von 1 St. recycelter Flasche kann eine Waschmaschine 10 min., ein Fernseher 20 min. und ein PC sogar 25 min. betrieben werden.

! Glas ist heute um 40% leichter als noch vor 20 Jahren.

! Glas schützt seinen Inhalt vor äußeren Einflüssen und bewahrt den Geschmack und alle Vitamine unserer Lebensmittel.

Quelle: Abfallentsorgungsverband Kufstein



Terminankündigungen:

Problemstoffsammlung: Freitag 25.08.2023 von 09:00 – 11:00 Uhr Recyclinghof

Blutspendeaktion: Dienstag 05.09.2023 von 16:00 – 20:00 Uhr Mittelschule Alpbach

Europäische Mobilitätswoche: 16. – 22.09.2023

KlimaWerkstatt Alpbachtal

Energiegemeinschaft Alpbachtal

Wie bereits berichtet, gründet die KlimaWerkstatt Alpbachtal eine **Energiegemeinschaft** zum Ausbau der erneuerbaren Energie in unserer Region.

Wir freuen uns weiterhin über **Produzenten von erneuerbarem Strom (Private, Landwirte und Unternehmen), Konsumenten** oder beides, die Interesse haben, mitzuwirken.

Nähere Infos und die unverbindliche Anmeldung findet man unter www.alpbachtal2050.at/energie/eeg

E-Ladecheck für Hotels und Pensionen

Es gibt noch Plätze für die Ladeinfrastruktur-Beratung für Tourismusbetriebe! Wir bieten eine professionelle Vorort Beratung zu technischen, rechtlichen und organisatorischen Fragestellungen rund um das Thema E-Ladestationen für Gäste und Mitarbeitende.

Jetzt anmelden bei Thomas Geisler, Energieagentur Tirol:
Telefon: 0512 589913 13
E-Mail: thomas.geisler@energieagentur.tirol

Nähere Infos auch auf unserer Webseite:
www.alpbachtal2050.at/mobil/ladecheck

Neophyten = Invasive Pflanzenarten in Tirol

Einige Pflanzen, die sich im Laufe der letzten Jahrzehnte und Jahrhunderte bei uns angesiedelt haben, sind gesundheitsschädlich und sollten daher frühzeitig bekämpft werden. Andere Neophyten gefährden durch ihr rasches Wachstum unsere Biodiversität oder teilweise sogar die Infrastruktur. Eine Eindämmung dieser Arten ist für unsere heimische Pflanzen- und Tierwelt sehr wichtig.

Die 3 wesentlichen gesundheitsschädlichen Arten, welche bei uns (noch) vereinzelt auftreten sind: **Riesenbärenklau**, **Ragweed** und das **südafrikanische Greiskraut**.

Bei Sichtung dieser drei Arten, ist es unbedingt notwendig, die Gemeinde zu informieren. Eine ordnungsgemäße Beseitigung und Entsorgung wird dann garantiert!

Kontakt: wald@alpbach.tirol.gv.at
Bitte eine E-Mail mit Foto und Fundstelle senden!

1. Riesenbärenklau

Problem: phototoxische Pflanze, Pflanzensaft führt in Kombination mit Sonnenlicht zu starken **verbrennungsähn-**

Veranstaltungsankündigung:

Fr, 22.9. 19:30 Uhr in der Aula der VS Brixlegg

Theater: „Jetzt – Entscheidungen mit Weitblick“

– ein selbst erarbeitetes Stück der Klimakultur Tirol in Zusammenarbeit mit Armin Staffler. In Gemeinden, Betrieben und auch privat müssen wir heute Entscheidungen für die Zukunft treffen. Manchmal stecken wir in den derzeitigen Krisen und Denkmustern fest, manchmal gelingt es auszuweichen. Was brauchen wir, um Entscheidungen mit Weitblick treffen zu können? Finden wir es gemeinsam heraus an diesem Abend! Weitere Informationen und aktuelle Veranstaltungen unter: <https://www.alpbachtal2050.at/>

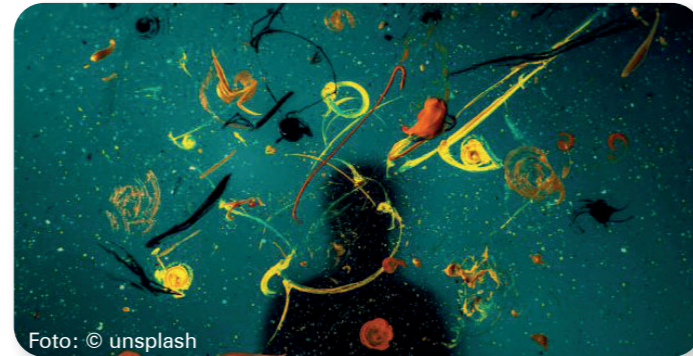


Foto: © unsplash

Melde dich an zu unserem Newsletter und folge uns auf Facebook und Instagram unter #alpbachtal2050



und behaart, traubenförmige Blütenstände mit winzigen gelbgrünen Blüten

3. Südafrikanisches Greiskraut

Problem: Die ganze Pflanze ist giftig. Die Inhaltsstoffe (Pyrrolizidin-Alkaloide) führen bei Aufnahme über einen längeren Zeitraum u.a. zu Schäden der Leber, Lunge und Blutgefäße, was in der Folge zu Leberzirrhose und zu erhöhten Krebsraten führen kann. Die **letale Dosis für ein Rind liegt bei 140 g Frischgewicht je kg Körpergewicht**, dies ist bei 1% Anteil im Heu in 3 Monaten erreicht, bei 10% in 20 Tagen. Die Pollen können durch Bienen in den Honig eingetragen werden bzw. Bienenvölker zum Absterben bringen. **Die Pflanze darf nicht ins Heu gelangen.** Die Giftigkeit entspricht der des Jakobs-Greiskrautes. Jede Pflanze daher sofort ausreißen und über den Hausmüll entsorgen.

Kurzbeschreibung: Das Südafrikanische Greiskraut ist eine 20 cm bis 60 cm hohe, reich verzweigte (besenartig) Pflanze mit schmalen, linealischen Blättern (bis 7cm lang) und hellgelbe Blütenkörbchen (2cm)

Die Arten, welche unsere heimischen Pflanzen verdrängen, sind im Alpbachtal hauptsächlich das Drüsen-springkraut, die Goldrute und der japanische Staudenknöterich. Bei flächigem Vorkommen auf dem eigenen Grundstück bitte an Renate Candlin, umwelt@alpbach.tirol.gv.at wenden, um die Entsorgung des Materials abzuklären.



Foto: © froh-leben.org



Foto: © meinbezirk.at



Foto: © unkraeuter.info

Neue Formation im Team der Erwachsenenenschule Alpbach

Wir haben tatsächlich wahnsinniges Glück, dass ehrenamtliche Arbeit in der heutigen Zeit auch immer noch seinen Stellenwert hat. Und dass es engagierte Menschen wie Gabi Schneider-Fuchs gibt, die unser Team ab kommenden Semester unterstützen wird.

Unsere neue Formation wird uns helfen, die anfallenden Aufgaben besser zu verteilen und wir erhoffen uns, frische Ideen für unser Kursangebot zu bekommen. Unser Programm war etwas reduziert worden in der Covid-Zeit und unsere Energie, etwas Neues zu probieren ist seither immer noch geschwächt und ausbaufähig.

Daher sind wir überaus glücklich über diesen Zuwachs in unserem Team und freuen uns auf die nächste Planungsphase für den Herbst und Winter 2023 mit Gabi an unserer Seite.

Zu den beliebten und überaus gut besuchten Kursen wie Pilates mit Sabina, den Sportkursen mit Nadja und



Michaela und Yoga mit Eva hoffen wir, wieder ein paar Kurse für Kinder ausarbeiten zu können. Außerdem haben wir als Kooperationspartner des Alpbacher Obst- und Gartenbauvereins einen Kurs anzukündigen:

„Mit Selbstversorgung übers ganze Gartenjahr“ wird am Montag, den 25. September um 19:30 Uhr im Veranstaltungssaal Alpbach von der Referentin Leni Kühn (Gartenbäuerin und Kräuterpädagogin) vorgetragen.

Wir freuen uns auf eine tolle Planungsphase für den weiteren Herbst und Winter mit Gabi als neues Team-Mitglied der Erwachsenenenschule Alpbach. Wie immer werdet ihr informiert über unser aktuelles Kursangebot und Neuigkeiten über unseren Newsletter, über Aushänge und Aufsteller im Gemeindegebiet und unser Instagram-Profil, das ihr über folgenden QR-Code erreichen könnt:



Euer Team der Erwachsenenenschule Alpbach

Das Europäische Forum Alpbach steht vor der Tür



Europa zu Gast in Alpbach: 19. August – 2. September 2023

Endlich ist es wieder so weit: In wenigen Tagen ist Alpbach das Zentrum ganz Europas! Seit 1945 liegt dem Europäischen Forum Alpbach (EFA) die Zukunft unseres Kontinents am Herzen. Und so geht es auch 2023 um Themen, die wir Europäer:innen gemeinsam meistern müssen: Klima, Wirtschaft, Demokratie- und Sicherheitspolitik. Wir hoffen sehr, auch die Alpbacher:innen zu unserem reichhaltigen Programm begrüßen zu dürfen!

Die erprobten Formate (Seminare, Workshops, Stages, Hikes und Chats), wie auch die einzigartige Alpbacher Atmosphäre bieten den idealen Rahmen für direkten Austausch und ehrliche Begegnungen. Beim EFA kommen Menschen aus mehreren Generationen und unterschiedlichsten Herkunftsorten zusammen. Dadurch entwickeln sich spannende Diskussionen und neue Ideen. Alle Details sind unter www.alpbach.org/de/programm zu finden.

Das Rahmenprogramm

Kunst und Kultur

Das kulturelle Angebot ist fixer Programmpunkt des EFA. Zum ersten Mal ist dieses Mal eine Gastkuratorin für die Kunst und Kultur während des Forums zuständig:

Yana Barinova, die ehemalige Kulturstadträtin aus Kiew/Ukraine, hat neun Künstler:innen eingeladen, ihre Installationen, Plastiken, Fotografien, sowie Klang, Licht und Musik in Alpbach zu zeigen. Anhand der Themen Flucht, Menschenrechte, Umweltbelastungen und Artensterben werden unsere gesellschaftlichen Herausforderungen auf unterschiedliche Arten und Weisen sichtbar. Die künstlerischen Arbeiten sind während der gesamten Veranstaltung im und um das CCA zu sehen. Bei Wanderungen und Führungen ist ein direkter Austausch mit der Kuratorin und den Künstler:innen möglich. Und am 25. August gibt es eine musikalische Performance von Rojin Sharafi in der Tiefgarage des Spar-Supermarkts (Einlass ab 20 Uhr).

Spirituelle Momente

Gemeinsam mit der Pfarre laden wir zum interreligiösen Programm „Into the Silence“ mit Impulsen aus verschiedenen religiösen und philosophischen Traditionen ein. Inspirierende Menschen erzählen ihre Geschichten und schaffen Momente der Stille – hierzu gibt es wie gewohnt eine Postwurfsendung mit den genauen Daten und Uhrzeiten.

Ein Fest für das ganze Dorf

Das sollte man sich nicht entgehen lassen: Beim „Future Food Market“ geht es um regionale Landwirtschaft und kulinarische Innovationen. Am Abend des 27. August wird der Buswendeplatz zu einem großen Marktplatz mit Live-Musik! Gemeinsam erleben wir, was die Zukunft auf den Teller bringt.

Vorteile für Alpbacher:innen

Erstmalig gelten unsere Vergünstigungen für alle Bewohner:innen des Alpbachtals! Alpbacher:innen stehen wie gehabt um 95% vergünstigte Tickets für alle Module zur Verfügung. Für den Tirol-Tag am 20. August ist der Eintritt wie stets kostenfrei, jedoch muss auch dafür ein Ticket bezogen werden. Die jeweiligen Tickets gibt es im Ticketshop auf der Website unter der Kategorie „Einwohner:innen des Alpbachtals“. Während des Forums wird die regionale Mobilität zusammen mit der ÖBB verstärkt. Das Shuttle-Angebot ist heuer auch für Einwohner:innen gratis nutzbar. Das dafür notwendige Busticket für den Zeitraum des Forums kann man bereits ab 14. August im Gemeindeamt mit gültigem Meldezettel abholen.

Das EFA-Team ist voller Vorfreude auf die kommenden Wochen und bedankt sich schon jetzt für die außerordentliche Gastfreundschaft aller Menschen in Alpbach – denn so wird das Europäische Forum Alpbach nun schon zum 78. Mal möglich!

Sozialfonds der Gemeinde Alpbach

Vor einiger Zeit wurde ein Konto in der Gemeinde eingerichtet, aus dem sozial bedürftigen Personen aus Alpbach, die einen finanziellen Engpass haben, geholfen werden soll und kann. Sollte dies der Fall sein, so wenden Sie sich an die Gemeinde (Bürgermeister oder Amtsleiter) und dann wird der Fall durch den Gemeindevorstand geprüft und nach Möglichkeit eine Unterstützung gewährt. Derartige Fälle werden natürlich vertraulich behandelt. Auf dieses Konto sind auch Spenden von Vereinen oder anderen Institutionen erwünscht.

Wenn es diesbezüglich Überlegungen gibt, kann auf folgendes Konto bei der Raiba Alpbachtal, Bankstelle Alpbach, gespendet werden: Sozialfonds Alpbach, IBAN: AT25 3620 3000 0008 2990, BIC: RZTIAT22203

Beiträge des Dorfchronistenteam

Liebe Älplerinnen und Älpler,

in dieser Ausgabe dürfen wir von damaligen Bötinnen und Boten berichten, bringen einen interessanten Zeitungsausschnitt aus 1869 und runden das ganze wiederum mit einem kleinen, aber diesmal überaus spannenden Bilderätsel ab. Eine kleine lustige „Geschicht“ darf natürlich auch nicht fehlen.

Wie immer freuen wir uns jederzeit über eine Kontaktaufnahme via Email chronik@alpbach.tirol.gv.at oder telefonisch (Leirerhäusl Wäst 0699 19767771 oder Neubau Heinz 0676 872522200).

Euer Chronistenteam

Die schwere Arbeit der Bötinnen und Boten in Alpbach

(Putzn Moidi hat dazu ein wenig recherchiert).

Bevor es die untere Straße nach Alpbach gab, wurden die Lebensmittel, welche in Alpbach nicht produziert werden konnten, zum großen Teil in Buckelkörben oder Krax´n von Brixlegg nach Alpbach hereingetragen. Drei bis viermal in der Woche musste der beschwerliche und steinige Weg - damals noch über Scheffachberg und Naschberg - bewältigt werden und das waren, man glaubt es kaum, sicher um die 12 km.

Starke Frauen und Männer wurden gebraucht für diese schwere Arbeit, denn meistens lag ein Gewicht von 50 kg oder mehr im Korb oder auf der Kraxe.

Einige dieser Bötinnen und Boten sind dem Namen nach bekannt, es gab jedoch viel mehr von diesen fleißigen und geachteten Personen. Da wären beispielsweise Folgende zu nennen:

Spötzenstätter Notburga, sie war viele Jahre Bötin in Alpbach. Sie wurde geboren am 22.12.1809 im Schulhaus in Alpbach (heutiges Gemeindehaus) als Tochter eines Josef Spötzenstätter, Weber und Organist in Alpbach und dessen Ehefrau Ursula Gschösser. Gestorben ist Notburga am 11.03.1877 als Bötin und ledige Inwohnerin beim Moar Nr.157.

Kostenzer Magdalena war ebenfalls viele Jahre Bötin in Alpbach. Sie wurde geboren am 20.03.1826 zu Weikarten und war die Tochter von Sebastian Kostenzer, angeheirateter Bauer zu Weikarten und dessen Ehefrau Anna Margreiter, Besitzerin zu Weikarten. Gestorben ist Magdalena am 20.03.1889 - auch eine besondere Wohltäterin der Kir-

che - als ledige Jungfrau und Hausbesitzerin beim Tauerer am Mayrhof Nr.159, mit 63 Jahren.

Magdalena Moser war ebenfalls Bötin in Alpbach. Sie wurde geboren am 25.05.1857 zu Vorderstolzenberg und ihre Eltern waren Martin Moser (dieser war von Innerroßmoos gebürtig), Inwohner zu Vorderstolzenberg und dessen Ehefrau Notburg Larch. Gestorben ist Magdalena als ledige Bötin in Alpbach beim Gründler Nr.192 am 19.01.1932 mit 74 Jahren.

Jakob Moser war langjähriger Bote in Alpbach. Er wurde geboren am 13.07.1815 und er war der Sohn von Georg Moser, Bauer zu Innerroßmoos und dessen Ehefrau Anna geb. Margreiter. Jakob heiratete 1843 Walburga Hausberger vom Streithäusl und er hatte danach 7 Kinder zu versorgen. Gestorben ist Jakob Moser am 09.03.1887 als verehelichter Botengeher und Besitzer beim Schmalzer mit 76 Jahren.



Bötinnen aus Alpbach, Rast am Bischofsbrunn

Monika Moser (vulgo Schmoiz Munika) war langjährige Bötin in Alpbach. Sie wurde geboren am 10.04.1855 und ihre Eltern waren Jakob Moser, Söllerer im Streithäusl und dessen Ehefrau Walburga Hausberger. Gestorben ist Monika am 15.09.1931 als Bötin und Inwohnerin beim Schmalzer mit 76 Jahren.

Matthias Lederer (Neubau Heis) war Bote in Alpbach. Geboren wurde Matthias am 24.02.1865 und er war der Sohn von Michael Lederer, angeheirateter Krämer zu Neubau und dessen Ehefrau Maria Messner, sie war die Besitzerin zu Neubau. Matthias heiratete 1892 Rosina Kogler aus Münster. Gestorben ist Matthias Lederer am 08.10.1952 als gewesener Bote zu Neubau, gestorben ist er zu Waldheim im stolzen Alter von 88 Jahren. Matthias Lederer besaß zur Erleichterung für seine vielen

Botengänge einen Muli (ein Maultier) und dieses brave Tier brachte für ihn die verschiedensten Dinge auf dem Rücken nach Alpbach.

Dieser Muli war in Alpbach scheinbar ortsbekannt. Gemeinsam mit seinem Besitzer Matthias Lederer spielte er, wie hier auf dem Foto zu sehen, 1903 beim Brixlegger Passionsspiel mit. Sogar einen Vierzeiler (ein Gstanzl) mit folgendem Text gibt es von diesem Muli (dieser war offenbar recht laut):



„Hót oana oans gsunga,
so hun is nia keascht,
Neubau Heisns Muli
hòt nett aso pleascht!“

Noch etwas Anderes - es gab für eine der Bötinnen im November 1905 ein aufregendes Erlebnis und das kam so:

Ein Bauer in Reith bestellte sich im Spätherbst 1905 einen Fuhrmann samt Pferd, um den Dünger auszuführen. Um bequemer arbeiten zu können, wurde einfach mit Pferd und Mistschlitten durch den Hausgang des Bauernhauses gefahren, also neben Kuchl und Stuben vorbei. Wie nun diese Arbeit im vollsten Gang war, brach im Haus auf einmal der Boden und das Pferd fiel mit lautem Gekrache in den darunter befindlichen Keller, aber zum Glück auf einen Haufen Kartoffeln, ohne den geringsten Schaden zu erleiden. Nun kratzten sich Bauer und Fuhrmann am Kopf, wie sollten sie das Pferd aus dem Keller herausbringen? Ihnen war bewusst, dass das Tier zu steilem Treppensteigen keine große Lust hat und über die engen Stufen nicht heraufzubringen ist, also, eine ausweglose Situation! Der Bauer meinte anfangs, das Gescheiteste wäre, das Pferd zu schlachten und gleich im Keller einzusalzen, doch dagegen protestierte wieder heftigst der Fuhrmann, „des geat amoi go nied, mei Viech derazwegn o'schlochn“.

Da kam eine Bötin aus Alpbach zufällig beim Haus vorbei und als sie erfuhr was geschehen war, erteilte sie den verzweifelten Männern einen weisen Rat „Schlog 's decht a groß Loch in die Kellerwand, de geat jo eh ebneartig außa“. Die Männer befolgten nach kurzem Zögern den Rat, es wurde ein Teil Kellermauer mit Pickel und anderem Werkzeug hinausgeschlagen und das verschreckte Pferd wurde unbeschadet herausgeführt. „Durch den Hausgang fahren wir jetzt nimmer“, bestimmte der Bauer und danach wurde sogar, als wäre nichts geschehen, mit Pferd und einem anderen Schlitten weitergearbeitet! Das Loch in der Kellerwand wurde bald darauf wieder zugemauert und der gescheitene Bötin waren der Bauer, der Fuhrmann und sicher auch das Pferd, so lange sie lebten, dankbar für ihren weisen Rat!

Alte Zeitungsausschnitte

Aus Zeitung „Tiroler Stimmen“ vom 18.03.1869. Die „Neue Tiroler Stimmen“ waren eine Tageszeitung, welche von 1868 bis 1919 täglich erschien. Hier der QR-Code, wenn jemand direkt im Internet nachlesen will:



T Alpbach, 15. März. (Ein Veteran.) Vorgestern ist Matthias Schonner, Gutsbesitzer zu Erlbach, ein Veteran aus den glorreichen Befreiungskämpfen Tirols zur großen Armee eingerückt. Ich erlaube mir, Ihnen aus dessen Erlebnissen Folgendes mitzuteilen: Schon an den Auszügen gegen den französischen Erbfeind nahm er, obwohl noch jung an Jahren, Anno 1799 und 1800 einigen Anteil. Im Jahre 1805 zog er abermals aus und 1809 war Schonner vom April an die ganze Zeit unter den Stürmern, bald da, bald dort, das ganze Unterinntal auf und ab, bis er zuletzt auch noch im Oktober an jener unglücklichen Affaire unter Speckbacher zu Melleck unterhalb des Passes Strub an der Grenze gegen Baiern und Salzburg teilnahm, wo er von zwei feindlichen Kugeln getroffen wurde, von welchen die eine ihn am linken Arm verwundete, die andere, welche ihm in den Unterleib drang, brachte er mit in das Grab. Auf Grund dieser Verwundung wurde ihm später eine kleine Provision zuerkannt. — Durch Arbeitsamkeit und Mäßigkeit abgehärtet, erfreute sich Schonner einer für sein hohes Alter seltenen Rüstigkeit, daß er noch trotz seiner Achtziger im Hause und auf dem Felde seinen Arbeiten nachging, obschon ihm besonders in späteren Jahren, die in den Unterleib gedrungene Kugel, vieles Leiden brachte. Im Dezember vorigen Jahres befahl ihn dann eine schwere Krankheit, an welcher er — wiederholt mit den hl. Sakramenten versehen, am 13. März d. J. eines sanften Todes starb. Er ruhe im Frieden!

Übersetzung des Zeitungsausschnittes:

T Alpbach, 15. März. (Ein Veteran.) Vorgestern ist Matthias Schonner, Gutsbesitzer zu Erlbach, ein Veteran aus den glorreichen Befreiungskämpfen Tirols zur großen Armee eingerückt. Ich erlaube mir, Ihnen aus dessen Erlebnissen Folgendes mitzuteilen: Schon an den Auszügen gegen den französischen Erbfeind nahm er, obwohl noch jung an Jahren, Anno 1799 und 1800 einigen Anteil. Im Jahre 1805 zog er abermals aus und 1809 war Schonner vom April an die ganze Zeit unter den Stürmern bald da, bald dort, das ganze Unterinntal auf und ab, bis er zuletzt auch noch im Oktober an jener unglücklichen Affaire unter Speckbacher zu Melleck unterhalb des Passes Strub an der Grenze gegen Baiern und Salzburg teilnahm, wo er von zwei feindlichen Kugeln getroffen wurde, von welchen die eine ihn am linken Arm verwundete, die andere, welche ihm in den Unterleib drang, brachte er mit in das Grab. Auf Grund dieser Verwundung wurde ihm später eine kleine Pension zuerkannt. — Durch Arbeitsamkeit und Mäßigkeit abgehärtet, erfreute sich Schonner einer für sein hohes Alter seltenen Müßigkeit, daß er noch trotz seiner Achtziger im Hause und auf dem Felde seinen Arbeiten nachging, obschon ihm besonders in späteren Jahren, die in den Unterleib gedrungene Kugel, vieles Leiden brachte. Im Dezember vorigen Jahres befahl ihn dann eine schwere Krankheit, an welcher er — wiederholt mit den hl. Sakramenten versehen, am 13. März d. J. eines sanften Todes starb. Er ruhe in Frieden!

Rocknhoagascht & Lustiges

Bäckn Sepp und die „letzte Ölung durch das Radio“
Der Onkel von Bäckn Martha war Bäckn Sepp. Bäckn Sepp war Bäcker und unterstützte in der Backstube Bäckn Örgel, den jahrzehntelangen Kapellmeister der Musikkapelle Alpbach.



Hier die beiden im Jahr 1928 in der alten Backstube im Keller hinter dem jetzigen Bäcknhaus. Links Bäckn Sepp und rechts Bäckn Örgel. Das Foto mag den meisten bekannt sein, weil es jahrelang im Bäckn-Kramö zu sehen war.

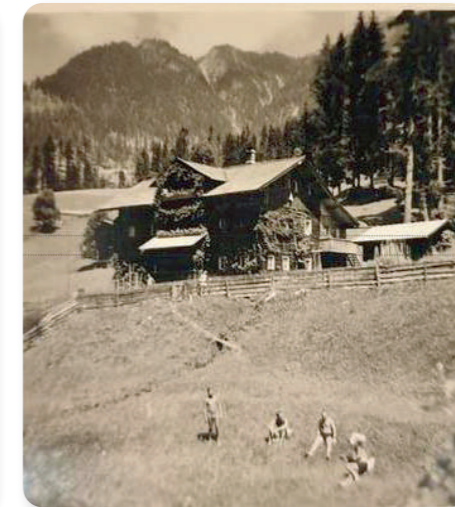
Wie der ledige Bäckn Sepp nun im hohen Alter von 86 Jahren oben beim Bäckn im Sterbebett lag, wurde unser ehrenwerter und damals erst seit kurzem in der Pfarre Alpbach tätige Pfarrer Franz Bachmaier im März 1989 für die letzte Ölung gerufen. Der Pfarrer begann nun denn also mit der Litanei und es gab Gebete sowie Lesungen aus der Bibel. Den Sepp hörte man dabei schon fast nicht mehr Schnaufen. Doch plötzlich reckte er sich mit einem lauten Atemzug auf und posaunte mit klarer und fester Stimme:

„Geah, schoits ma grad an Radio aus, do bringens heit nix Gscheits“ - und legte sich wieder zurück.

Kleines Fotoquiz (Die Auflösung findest ihr auf der letzten Seite)



Dieses obere Bauernhaus ist ansonsten von der Straße aus nicht ersichtlich. Was könnte das für ein Bauernhof sein?



Und nun eine schwierige Frage: Und was könnte das für ein Haus sein? Hinweis: Im Hintergrund sieht man Hochstrickl (Teil vom Gratlspitz).



Über welches Bächlein führte damals diese Brücke? Dazu in der Auflösung auch noch Einiges Interessantes dazu.

Geschäftseröffnung in Alpbach

Am 1. Juni haben **Christine und Manfred Egger im Haus Krämer** ihr Geschäft eröffnet.

Neben Fußpflege, Kosmetik und Massage kann man auch Bademode, edle Düfte und vieles mehr kaufen.

Die Gemeinde Alpbach freut sich ein neues Unternehmen begrüßen zu dürfen und wünscht gute Geschäfte.



Kinderkrippe LauserStub'n

Ein bisschen SPASS muss sein!

Wir möchten uns auf diesem Weg recht herzlich bei Martin und July Margreiter, Tischlerei Margreiter, bedanken für das tolle Bild im Eingangsbereich! Martin und July begleiten uns seit ihre zwei Jungs in der LauserStub'n waren. Auch wenn die beiden schon eine Weile nicht mehr bei uns sind, haben Martin und July noch immer einen guten Draht zu uns und überraschen uns mit einem so coolen Bild. Passt perfekt zu uns! Danke.



Auch den Schmetterlingskindern wünschen wir einen guten Flug in den Kindergarten und viel Spaß, Freude und Glück auf eurer weiteren Reise! Euer Lauser Stub'n Team

Kindergarten Inneralpbach

Schikurs

Mitte Jänner starteten wir, mit den älteren Kindergartenkindern, bei schönstem Wetter unsere Schiwoche. Am Donnerstag fand das Schirennen statt, was für viel Aufregung bei den Kindern sorgte. Bei der anschließenden Preisverteilung bekam jedes Kind eine Urkunde und eine Medaille überreicht. Es war eine großartige Woche. Wir möchten uns noch einmal bei der Schischule Alpbach Aktiv für die Einladung und beim Schijuwel Alpbachtal Wildschönau für die Unterstützung bedanken.



Besuch bei der Feuerwehr

Im März wurden wir von der Freiwilligen Feuerwehr Inneralpbach zu einem Besuch eingeladen. Kommandant Christoph Lintner führte uns durch die Räume der Feuerwache und erklärte uns dabei allerhand rund um die Aufgaben und Einsätze der Feuerwehr. Zum Abschluss wurden wir mit dem Feuerwehrauto zurück in den Kindergarten gebracht, was für viele Kinder ein ganz besonderes Highlight war. Vielen Dank für diesen spannenden Vormittag.

Sonnenkinderausflug

Als Sonnenkinder werden bei uns im Kindergarten jene Kinder bezeichnet, die das letzte Jahr im Kindergarten sind und dann in die Schule wechseln. Traditionell findet gegen Ende des Kindergartenjahres der Sonnenkinderausflug statt. Heuer fuhren wir mit dem Zug von Brixlegg nach Wörgl und sahen uns im Komma Wörgl die Kindervorstellung „Der Elefant mit den rosaroten Ohren“ an. Anschließend ging es mit Zug und Bus wieder zurück nach Inneralpbach.

Vorlesen in der Volksschule

Die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse, der Volksschule Inneralpbach nahmen sich an einen Vormittag lang Zeit, um den Kindergartenkindern etwas vorzulesen. In kleinen Gruppen beschäftigten sie sich mit unterschiedlichen Büchern. Mit Hilfe der Schülerinnen und Schüler gestalteten die Kindergartenkinder noch ein Lesezeichen für zu Hause.



Kindergartenabschluss und Verabschiedung

Am Donnerstag, der letzten Kindergartenwoche feierten wir gemeinsam mit der Volksschule den Abschlussgottesdienst in der Kirche, im Anschluss ließen wir gemeinsam mit den Eltern das Kindergartenjahr auf dem Spielplatz, bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen.

Am Freitag verabschiedeten wir uns besonders von den 12 Kindern, die im nächsten Jahr die Schule besuchen. Auch von der langjährigen Pädagogin und geschätzten Kollegin Gertrud Klingler verabschiedeten wir uns, sie un-

terstützte uns im letzten Jahr jeden Donnerstag. Durch ihre langjährige Erfahrung und ihr Fachwissen war sie für uns alle und besonders für mich, im ersten Jahr als Kindergartenleitung, eine große Hilfe. Wir wünschen ihr für ihren nächsten Lebensabschnitt alles Gute.

Auch bei Susanne und Viktoria, aus dem Kindergarten Alpbach möchte ich mich für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit bedanken. Auch ihnen wünschen wir alles Gute auf ihren weiteren Lebenswegen.

Ferienbetreuung

Auch in diesem Jahr erleben die Kinder in der Sommerferienbetreuung wieder viel Spannendes. Die Ribiseln im Garten waren reif und was gibt's besseres als selbstgemachte Marmelade? Mit unseren Nachmittagskindern haben wir diese gepflückt und am nächsten Tag mit allen Kindern zu einer Marmelade verkocht. Aus den von einer Oma mitgebrachten Johannesbeeren stellten wir einen Sirup her.

Beides wurde mit selbstbemalten Etiketten beschriftet und durfte anschließend mit nach Hause genommen werden.

Bei Schlechtwetter wurde unter anderem ein Parkour im Turnsaal aufgebaut oder auch Betonuntersetzer hergestellt. Im August sind noch Ausflüge ins Lauserland, auf den Fußballplatz und in den Wald geplant.



Kindergarten Alpbach



Ostern im Kindergarten - Kinderkreuzweg

Auch heuer haben wir gemeinsam mit Diakon Andreas Moser wieder einen Kinderkreuzweg begangen. Dies ist der Höhepunkt der Osterzeit. Bei dem gemeinsamen Fest im kirchlichen Jahreskreis, unterstützt uns Andreas immer mit viel Einfühlungsvermögen und Begeisterung. Unsere Mesnerin Cilli Graf ist auch immer zur Stelle und schafft einen besonderen feierlichen Rahmen. Lieber Andreas, liebe Cilli vielen Dank!

Klimabündniskindergarten

Als Klimabündnis Kindergarten haben wir auch heuer wieder das Thema Umwelt- und Klimaschutz mit den Kindern aufgegriffen. Renate Candlin hat Ende März mit den Sonnenkindern ein Klimafrühstück gestaltet, die Kinder sind hier wieder mit viel Begeisterung dabei gewesen, wenn es darum gegangen ist, sich über die Herkunft und Transportwege der Lebensmittel Gedanken zu machen.

Auch der Kindergarten hat wieder an der Müllsammelaktion teilgenommen. Wir haben dem schlechten Wetter getrotzt und alle Kinder die Lust hatten, sind mit Handschuhen und Müllsäcken ausgerüstet, ans Werk gegangen.

Zu Besuch beim Alpbäcker

Eine neue Bäckerei im Ort ist Anlass genug für die Kinder, um in das Thema „Bäckerei“ einzutauchen. Kurzerhand wurde im Kindergarten das Thema aufgegriffen und eine Bäckerei installiert. Mit Knete, selbstgebauten Ofen, Verkaufsfläche usw. vertieften sich die Kinder im Thema. Der Höhepunkt des Projektes war ein Besuch in der neuen Bäckerei. Wir bedanken uns für die Einladung bei Jakob Kostenzer und Christine Moser.

Ausflug zum Stoffn

Ein absolutes Highlight im Juni war der Ausflug zum Stoffn. Wir haben uns sehr über die Einladung von Familie Margreiter gefreut. An zwei Tagen im Juni hatten alle Kinder die Möglichkeit einen Vormittag am Bauernhof zu verbringen. Hier gab es viel zu entdecken. Ein herzliches Vergeltsgott für diesen großartigen Vormittag und nicht zu vergessen die tolle Verpflegung mit Kuchen und Eis.

Transparenz

Wir wissen, dass es nicht immer einfach ist, hinter die Kulissen des Kindergartens zu schauen. Daher haben wir auch im vergangenen Kindergartenjahr versucht Möglichkeiten zu schaffen, um Außenstehenden einen Einblick in die pädagogische Arbeit zu ermöglichen. Das ganze Jahr über bestand für Eltern das Angebot zu hospitieren, einen Tag gemeinsam mit dem eigenen Kind im Kindergarten zu verbringen.

Auch das Mitwirken der Eltern war uns sehr wichtig, zum Beispiel durch die wöchentliche Betreuung der Bücherei von zwei Mamas, dem wöchentlichen Vorlesetag (hier besuchen uns Eltern oder Großeltern zum Vorlesen), verschiedenen Backtagen mit Unterstützung von Eltern (Martinigänse, Weihnachtskekse,) und die Unterstützung bei Veranstaltungen und der Skiwoche. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung im vergangenen Kindergartenjahr.

Volksschule Alpbach und Inneralpbach

Wie jedes Jahr war auch heuer die **Erstkommunion** wieder eine wunderschöne Feier für die ganze Pfarre. Unter dem Motto „Vertrau mir, ich bin da!“ bereiteten die beiden Lehrerinnen Anita und Belinda ihre Zweitklässler auf das große Fest vor. Danke für die gute Vorbereitung und Begleitung, für die musikalische Gestaltung, für das Zelebrieren der Messe, für den wunderbaren Blumenschmuck, für die schönen Fotos und den Film sowie für die Durchführung der Agape.

Pater Werner aus Popping besuchte die Alpbacher Schulen. Mit Block- und Panflöte sowie der ein oder anderen lustigen Geschichte sorgte er für einen spannenden und abwechslungsreichen Vormittag.

Nach längerer Zeit fuhr die VS Alpbach dieses Jahr wieder mit der Zillertalbahn nach Uderns, wo uns die Aufführung „**Nelson, der Pinguin**“ begeisterte. Darin begibt sich ein neugieriger Pinguin auf eine abenteuerliche Reise, um die Eisbären kennenzulernen und schließt dabei unerwartete Freundschaften. Nach der Vorstellung gab es eine leckere Jause und die Möglichkeit zum Gespräch mit den SchauspielerInnen. Danke an das gesamte Steudltenn-Team für die perfekte Organisation!

Anfang Juni trafen sich alle Volksschulkinder zu einem gemeinsamen **Sportfest** mit Hüpfburgen, Ball- und Wurfspielen sowie verschiedenen Geschicklichkeitsaufgaben auf dem Sportplatz der Skijuwel-Arena. Spaß war garantiert!

Zwei Wochen später machte sich die VS Alpbach auf zum **Schwimmtraining** nach Münster. Ein großer Dank gilt dem Alpbacher Schwimmverein mit den Trainerinnen Johanna, Carina M., Carina Z. und Magdalena. Finanziell unterstützt wurde die Aktion vom Land Tirol. Auch die Gemeinde Alpbach übernahm einen Teil der Busfahrtskosten von Taxi Gabriel Moser. Für die VS Inneralpbach steht ebenfalls ein Schwimmtraining im Herbst auf dem Programm.

Im Rahmen der **Woche des Waldes** brachten „Almajuri und die Zauberesen“ den Schulkindern auf spielerische Art und Weise die Wichtigkeit von Schutzwäldern näher. Das aufgeführte Märchen wurde bei einem Waldrundgang an sechs Stationen dargeboten und weckte bei uns das Verständnis und das Interesse zum Thema Wald. An zusätzlichen Punkten konnte man sich Informationen über heimische Tierarten sowie die Wildbach- und Lawinenverbauung holen oder einfach nach Lust und Laune basteln und spielen. Großartig!

Das Musical „Im Regenbogenland – Käfer Konrad sucht das Glück“ brachte die **„Theatergruppe“** (Fächer: Darstellendes Spiel und Chor) zur Aufführung. Bienen, Mäuse, Katzen und Schulkinder halfen Käfer Konrad und seinen beiden Freunden Cornelius und Kurt bei ihrer Suche nach dem Glück. Nach einer intensiven Probenzeit stellten die Kinder ihre schauspielerischen und gesanglichen Talente im Veranstaltungssaal vor Publikum unter Beweis und erhielten viel Applaus. Es war ein großer Erfolg!

Beim **Schülerwettschwimmen** in Brixlegg bewiesen die Kinder ihr Können und zeigten sehr gute Leistungen. Auch zwei Lehrerinnen-Eltern-Staffeln aus Alpbach und Inneralpbach waren am Start. Es war eine tolle Veranstaltung und wir hoffen, in Zukunft wieder mehr Kinder zum Mitmachen animieren zu können und so um den begehrten Wanderpokal mitzukämpfen.

In der letzten Schulwoche wurden wir von den Alpbacher Bergbahnen ins **Lau-serland** zum Grillen und Spielen eingeladen. Klara und ihr Team versorgten uns wie immer bestens. Herzlichen Dank für diesen schönen Ausflug!





Die Nachbargemeinde Reith war das nächste Ziel für unsere aufregende **Sagenwanderung**. Dabei konnten wir viel Prominenz aus Alpbach und Reith dafür gewinnen. An den vier Stationen beim Pfarrhof, in der Totenkapelle, am Reither See und am Egelsee wurden den Kindern spannende Sagen aus der Region erzählt. Wir bedanken uns herzlichst bei Monika und Paula, Hildegard, Elisabeth und Robert für ihre tollen Beiträge.

Auch in diesem Jahr erkundeten die Großen wieder die **Landeshauptstadt Innsbruck**. Am ersten Tag besuchte die VS Alpbach die Glockengießerei Grassmayr sowie das Tirol Panorama. Beim zweiten Mal führte sie eine Rallye quer durch die Altstadt und auf den Stadtturm. Nach einer leckeren Pizza ging's zum Goldenen Dachl, wo wir sogar auf den Balkon hinausgehen durften. Neben dem Bergisel in Innsbruck besuchte die VS Inneralpbach auch Hall, durch die sie ebenfalls eine Wissensralley mit Hilfe von Tablets führte.

Im Juni stand für alle Kinder der 4. Schulstufe die **Radfahrprüfung** an, die alle mit Bravour bestanden. Ein besonderer Dank gilt hier Nati und Paul, die die Kinder durch ein gezieltes **Radfahrtechniktraining** auf das Fahren im Straßenverkehr vorbereitet haben.

Die VS Inneralpbach besuchte das **Silberbergwerk Schwaz**. Nach der Einfahrt mit der Grubenbahn erwartete sie die Welt unter Tage, wo sie den Spuren der Bergleute folgten und das berühmte Schwazer Wasserrad bestaunten.

Zum Abschluss des Schuljahres verbrachten die Kinder der **Nachmittagsbetreuung** mit Judith einen Schwimmnachmittag bei der „Alpbacherin“ und Astrid veranstaltete eine spannende Schnitzeljagd rund um das Schulhaus. Wir möchten uns bei den beiden für die tolle Mittags- und Nachmittagsbetreuung sehr, sehr herzlich bedanken und wünschen ihnen viel Spaß bei der Arbeit im Kindergarten.

Da unser Herr Pfarrer im wohlverdienten Urlaub war, feierte Pfarrer Johannes Wirthmüller den Abschlussgottesdienst in Inneralpbach und in Alpbach und schickte uns mit Gottes Segen in die Ferien. Allen, auf die im kommenden Schuljahr Neues wartet, wünschen wir viel Glück, besonders unserer langjährigen Kollegin Anja viel Freude mit ihrem Baby!



Mittelschule Alpbach

Tischler Trophy - 2. Platz

Unter der engagierten Leitung von Herrn Margreiter und dank viel Kreativität und Fleiß der Schüler:innen, erreichte die 3a den ausgezeichneten zweiten Platz bei der heurigen Tischler Trophy in der Kategorie Design mit dem Werkstück „Nest Feeling“. Neben der Tischlerarbeit war auch ein Präsentationsfilm über den Bau und die Idee zum Thema „Eye Catcher“ abzugeben. Beide Aufgaben wurden hervorragend gemeistert. Die Freude über den gewonnenen Preis war groß. Herzliche Gratulation an alle Beteiligten.

Nachhaltige Unterstützung vom Lagerhaus

Unverkäufliche Pflanzen, die auf dem Kompost landen würden, stellt das Team des Lagerhauses der Mittelschule zur Verfügung. Mit großer Begeisterung setzen und jäten die Schüler und Schülerinnen. Jede Ökologie-Gruppe möchte das schönste Blumenbeet haben. Unser herzlicher Dank gilt dem Team vom Lagerhaus!



Ab in den Süden!

Am Montag den 8. Mai machten sich die Italienischgruppen der 3. und 4. Klasse in aller Früh auf den Weg Richtung Brenner. Nach einem kurzen Zwischenstopp mit Cappuccino und Brioche ging es direkt weiter nach Riva del Garda, wo wir uns abermals stärkten und anschließend zur Kapelle Santa Barbara wanderten. Der steile Aufstieg wurde von einer grandiosen Aussicht auf Riva und den Gardasee belohnt.

Nach einem nachmittäglichen Stadtbummel kochte unser Vermieter Antonio ein köstliches Pastagericht für uns und wir spazierten anschließend zur Spiaggia Sabbioni, wo ausgiebig Volleyball und Basketball gespielt wurde. Und natürlich durfte am Abend ein Gelato nicht fehlen. Insgesamt war es ein sehr gelungener Ausflug mit einer super Truppe.

Wienwoche 3a

Eine tolle Woche in Wien verbrachten die 3a und ihre Begleitpersonen bei strahlendem Sonnenschein. Alle waren motiviert und erlebten viele Highlights in der Bundeshauptstadt. Tolle Eindrücke sammelten die Drittklässler in Wien. Zu den Highlights zählte das Musical Rebecca, Time-Travel, Baden in der Alten Donau und natürlich der Besuch im Prater!

Schwimmtage deluxe

Mitte Juni wurde es heuer zum ersten Mal so richtig heiß, da hieß es für die 1. und 2. Klasse: „Pack die Badehose ein!“ Nach einem ersten Tag im Brixlegger Schwimmbad ging es zwei weitere Tage ins Jenbacher Terrassenbad, wo wir beste Bedingungen vorfanden.

Die Kinder absolvierten jeden Tag abwechslungsreiche, aber auch ganz schöne kräfteraubende Trainingseinheiten. Eine große Portion Ferien-Vorfreude mit Eis, Pommes und 3-Meter-Brett ging sich natürlich aus.

Über einen riesigen Applaus konnte sich Johanna vom Alpbacher Schwimmverein freuen, die sich so viel für uns hat einfallen lassen und die SchülerInnen, ihrem Können entsprechend, zu tollen Leistungen motivierte.

Ein Hoch auf den Lift!

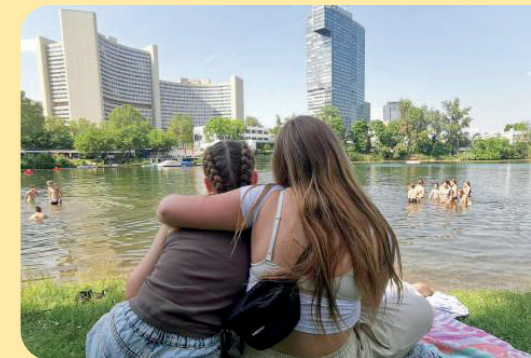
Fast schon eine Tradition ist für die Schülerinnen und Schüler der MS Alpbach das Grillen im Lauserland, zu dem wir von den Bergbahnen eingeladen werden.

Wir bedanken uns ganz herzlich für die Liftkarten, Speis & Trank und die tolle Betreuung durch Klara!

Nachhaltigkeit wird gefördert

Über eine großzügige Spende des Austrian Convention Büros konnten sich die Ökologen der Mittelschule Alpbach mit ihrer Lehrerin Christine Gruß freuen. Die Teilnehmer des Kongresses bauten ein Bienenhotel, das am Mühlbachweg aufgestellt wird und spendeten beim Bauen 560 €, die vom Austrian Convention Büro auf 1.000 € aufgestockt wurde.

Die Schüler stellten in einer Präsentation vor, was mit dem Geld gemacht wird. Doch mit so einer großen Summe hatten sie nicht gerechnet – da gehen sich viele Blumenwiesen aus ... Das Geld wird in mehrere nachhaltige ökologische Projekte investiert.



Neues aus dem Pfarrleben...

Am Sonntag, den 04. Juni 2023 fand das **Pfarrfest** statt. Nach dem 9 Uhr Gottesdienst, der feierlich durch den Kinderchor gestaltet wurde, fand das Pfarrfest beim/im Schulhäusl statt. Hierzu ein Dankeschön für das zur Verfügung stellen der Räumlichkeiten. Für die Kinder gab es sogar eine eigene Spielecke. Zugin-Spieler sorgten für die musikalische Umrahmung. Ein herzliches Vergelt's Gott an die HelferInnen und natürlich auch an die Pfarrfest-BesucherInnen.



Nach einigen Jahren Pause fand Ende April im Rahmen der heurigen **Pfarrwallfahrt** auch wieder eine zweitägige Fußwallfahrt mit dem Ziel **Brixen im Thale** statt.

Am ersten Tag pilgerten wir bei herrlichem Wetter von der Pfarrkirche Alpbach über das Hösljoch zunächst nach Thierbach. Dort erhielten wir ortskundige Verstärkung durch die Stolzenberg Sabine, die uns über den Marienweg Richtung Hörbighof führte. Dabei machten wir eine erste Rast bei der Marienstatue, die vom Außermoos Seppä geschnitzt wurde. In Mühlthal stieß eine kleine Gruppe dazu, die sich von Breitenbach aus auf den Weg gemacht hatte. Gemeinsam ging es dann Richtung Oberau weiter, wo wir zu einer Mittagsjause einkehrten. Anschließend nahmen wir dann den Franziskusweg weiter bis Niederau. Ab hier führte uns Lisi Ehrensberger vom Johannesgebetskreis, die im Vorfeld Nebenwege ausgekundschaftet hatte. Der erste Tag endete mit einem gemütlichen Abendessen in Hopfgarten. Am Sonntag starteten wir um 8.00 Uhr bei der Kirche Hopfgarten, wo zu unserer Freude weitere Pilger aus Alpbach und Brixlegg zu unserer Gruppe stießen. Die Herausforderung am zweiten Tag war, pünktlich zur Wallfahrtsmesse in Brixen zu sein. So versuchten wir im ersten Wegabschnitt zügig voranzukommen. Knapp nach Westendorf erblickten wir dann bereits die schöne Kirche von Brixen im Thale und genossen die letzten Kilometer unserer Fußwallfahrt. Nach einer kurzen Verschnaufpause feierten Fuß- und Buswallfahrer gemeinsam mit Pfarrer Roland Frühauf, unserem Herrn Pfarrer Franz Bachmaier, Diakon Hannes und Diakon Andreas einen wunderbaren Abschlussgottesdienst.



Nach dem Mittagessen fuhren wir dann mit dem Bus über einen Zwischenstopp beim Lacknerhof in Langkampfen wieder nach Alpbach zurück. Es war eine große Freude zwei Tage zu Fuß im Geiste Jesu unterwegs zu sein. Jedes Gespräch, welches zwischen den Wallfahrern entstand, die schöne Heimat, die man zu Fuß mit ganz anderen Augen sieht, die gemeinsamen Gebete und die zufälligen Begegnungen mit den Menschen unterwegs, waren große Geschenke des Himmels.

Aufgrund des herrlichen Wetters stand den beiden ersten **Prozessionen (Fronleichnam und Herz Jesu)** nichts im Weg und erfreulicher Weise waren wieder sehr viele Leute dabei. Gäste und sogar ein Bus aus Krimml (Heimatgemeinde unseres Pfarrers) waren begeistert von den vielen Menschen in Tracht und strichen das einzigartige Bild der verschiedenen Gruppen aller ProzessionsteilnehmerInnen hervor. Diese Tradition sollen wir bitte in Zukunft weiterhin so aufrechterhalten. Danke!

Die diesjährige **Kapellenwanderung** fand am Samstag, dem 1. Juli bei regnerischem Wetter statt. Wir starteten um 8 Uhr mit 10 Personen nach dem Angelusgebet in der Pfarrkirche. Der Weg führte uns über Alsten bis zum Naschberg, den Wanderweg retour zum Garber, vorbei an der Achenwirtkapelle hinauf zum Kolber, die Neada hinein bis Inneralpbach. Der Großteil war die gesamte Strecke dabei, einige gingen nur ein Stück mit, teilweise zählten wir 14 Personen – es war ein Kommen und Gehen. Unterwegs machten wir kleine Pausen, wo wir herzlich versorgt wurden. Diakon Andreas fand bei jeder Kapelle ein paar besinnliche Worte und wir sprachen ein gemeinsames Gebet. Jede einzelne Kapelle hat ihren besonderen Reiz. An dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott!“ den Kapellenbesitzern für das Schmücken, Instand- und Sauberhalten dieser

Kleinode. Wir besuchten auch die Hubertuskapelle sowie die Jochum Kapelle, obwohl diese nicht auf unserem direkten Weg lagen. Schließlich wanderten wir über die Hochzeile, danach den Lärchenweg über Thierberg und kehrten mit erfreulichen Eindrücken zur Pfarrkirche zurück. Das Kapellenheft ist um € 3.-- im Pfarrhof, in der Raika Alpbach und im Tourismusbüro erhältlich!



Seit vielen Jahren kommt **Pfarrer Johannes Wirthmüller** aus Düsseldorf für ein paar Wochen nach Alpbach und ist sozusagen unser „Sommer-Aushilfspfarrer“. 6 Wochen hat er im Sommer frei – 4 davon verbringt er in Alpbach. In einem Erzbischöflichen Gymnasium mit ca. 850 SchülerInnen ist Johannes als Lehrer und Pfarrer (Schulseelsorger) tätig und hält 2 bis 3 Schulgottesdienste pro Woche. An den Wochenenden zelebriert er auch Gottesdienste in unterschiedlichen Kirchen in seiner Umgebung. Während des Jahres empfängt Johannes auch den ein oder anderen Besuch aus Alpbach, wo er seine Gastfreundschaft beweist und ein Stamperl „Killepitsch“ (ein für die Gegend typischen Kräuterlikör) oder auf Düsseldorfer Boden gebraute Altbiere serviert. Wir möchten Pfarrer Johannes ein großes Vergelt's Gott sagen, dass er seit so vielen Jahren zu uns nach Alpbach kommt und unseren geschätzten lieben Herrn Pfarrer Franz Bachmaier vertritt. Ein kurzes Wiedersehen mit ihm gibt es wieder Ende August bei der Kapelle am Steinbergerjoch sowie am Tag darauf bei der Bergmesse am Sonnjoch.

Am Samstag, den 24. Juni 2023 fand in Reith i. A. die 6. **Ministranten-Olympiade** statt. Insgesamt nahmen 105 Ministranten aus 9 Pfarren teil. Es war ein spannender, lustiger und heißer Nachmittag, bei dem es 12 Spielesta-

tionen zu bewältigen gab. Nach der Siegerehrung fand ein großer Einzug mit allen MinistrantInnen in die Pfarrkirche Reith statt, wo ein Dankgottesdienst gefeiert wurde. April, Mai und Juni sind für die MinistrantInnen jene Monate, die



zeitintensiv sind. Karwoche, Ostern, Proben, Gottesdienste, Prozessionen, Begräbnisse, Feiertage, ... usw. Außerdem gehören Schnitzel-Essen, Eis-Essen, Spielenachmittag, ... auch dazu. An dieser Stelle ein riesen großes Dankeschön an die MinistrantInnen und natürlich auch an die Eltern, die die Kinder zur Kirche fahren bzw. schicken.

Ende Juli verstarb unsere langjährige **Mesnerin Erika Tietze**. Erika wurde am 13. September 1932 im ostdeutschen Görlitz nahe der polnischen Grenze geboren. Gleich als Baby kam sie von einem Waisenhaus ins nächste und wuchs in sehr traurigen Verhältnissen in einer schwierigen Zeit auf. Als Jugendliche ging sie nach Nürnberg, wo sie als Sekretärin beim Versandhaus Quelle arbeitete. Vor vielen Jahren kam Erika dann als Gast nach Alpbach. Bei Pfarrer Alois Schiefer wurde sie Pfarrköchin und Mesnerin. Wie er spielte auch sie gerne Gitarre und liebte das Singen. Als Pfarrer Schiefer Alpbach verließ, blieb Erika hier und war weiterhin eine sehr gewissenhafte und manchmal auch strenge Mesnerin. Nachdem sie aus dem Pfarrhof auszog, wohnte sie beim Friedheim und später im Haus Klara. Nach einem längeren Krankenhausaufenthalt kam sie in das Altersheim nach Reith. Als sich ihr Gesundheitszustand zusehends verschlechterte wurde sie ins Sozialzentrum Münster gebracht, wo sie am 26. Juli im Alter von 91 Jahren friedlich einschlafen durfte. Erika wurde auf ihren Wunsch in Alpbach beigesetzt. In Hinblick auf ihre schwere Kindheit und Jugendzeit meinte Pfarrer Johannes Wirthmüller beim Sterbegottesdienst, dass Erika wohl die schönsten Jahre ihres Lebens in Alpbach verbracht hatte. Danke Erika und ruhe in Frieden!

Termine

- 15. August: Mariä Himmelfahrt
* Gottesdienst in der Pfarrkirche mit Kräuterbuschen-Segnung (9 Uhr)
* Bergmesse am Großen Galtenberg (11 Uhr)
- 26. August: Messe bei der Kapelle am Steinbergerjoch (11 Uhr)
- 27. August: Bergmesse am Sonnjoch (11 Uhr)
- 01. Oktober: Prozession - Erntedank & Rosenkranz

Bitte wieder um zahlreiche Beteiligung der Vereine und der Alpbacher Bevölkerung bei den Prozessionen!



Alpbacher Plattler

Seit April hat sich wieder einiges getan bei den Alpbacher Plattlern. Sei es für den guten Zweck, für die Gemeinschaft oder für unsere lieben Gäste aus Nah und Fern. Mit viel Eifer und Engagement stellen wir uns der einen oder anderen kleinen wie auch großen Herausforderung.

Unser Highlight des Jahres

Am 8. April machten wir die Nacht zum Tag. Bei der legendären Osterhasenparty durften wir wieder viele bekannte Gesichter vom letzten Jahr begrüßen. Bei vollem Haus sorgte DJ M-AGE für gewaltige Stimmung bis in die Morgenstunden. Wir bedanken uns bei allen Besuchern und vor allem unseren Mitgliedern für die Unterstützung und den reibungslosen Ablauf. Ein großes Dankeschön möchten wir auch an das Busunternehmen Gabriel Moser richten. Dank dem kostenlosem Shuttleservice konnten wir vielen Gästen die An- und Abreise erleichtern.

SauBÄR

Auch dieses Jahr waren wir Teil der Müllsammelaktion in Alpbach. Mit zwei Gruppen befreiten wir einen Ortsteil der Gemeinde vom Müll. Wir waren dabei, bei der ein oder anderen Fundsache ziemlich erstaunt, dass so etwas in der heutigen Zeit noch in der Natur entsorgt werden muss. Wir freuen uns immer, wenn wir bei solchen Aktionen dabei sein dürfen und finden es wichtig als Verein, wie auch als Privatperson, einen Beitrag für unsere Heimat leisten zu können.

Für den guten Zweck

Da wir nicht nur der Gemeinde etwas Gutes tun wollen, haben wir uns dieses Jahr dazu entschlossen, dass wir auch dem Verein KidZ-Kinder der Zukunft in Vomp unter die Arme greifen möchten. Bei ihrem Benefiz Riesenwuzzlerturnier waren wir als Sponsor vor Ort und stellten den Ausschankhänger zur Verfügung. Unsere Kampfmannschaft wollte es sich nicht nehmen lassen und wirkte selbst bei dem Turnier mit. Mit Bravour stellten sich unsere Jungs der Herausforderung, wir sind stolz auf euren Teamgeist!

Plattler vor, noch ein Tor!

Wir kriegen nicht genug! Nach dem erfolgreichen Riesenwuzzlerturnier konnten wir unsere Kampfmannschaft nicht mehr stoppen. Unser nächster Halt war das Bubble Soccer Turnier der Landjugend Reith im Alpbachtal. Dort konnten wir uns gekonnt gegen unsere Gegner durchsetzen und erreichten den gewaltigen zweiten Platz!

Wir machen keine Pausen

Der Sommer ist noch lange nicht vorbei, die Tiroler Abende gehen bis in den Herbst hinein. Auch die Jugendgruppe ist fleißig in der Zirmalm vertreten und würden sich auf zahlreiches Publikum freuen. Folgende Termine stehen noch an:

Datum	Ort
5. September 2023	Alphof
12. September 2023	Zirmalm
19. September 2023	Alphof
26. September 2023	Zirmalm
3. Oktober 2023	Alphof
10. Oktober 2023	Zirmalm

Beginn unserer Auftritte ist um 20:00 Uhr. Wir freuen uns auf so manch bekanntes Gesicht und wünschen euch noch einen angenehmen Sommer!

Bergrettung Alpbach

Nachdem sich die Bergrettung Alpbach vor einiger Zeit auf den Neubau einer Terrasse bei der Bergrettungshütte am Wiedersbergerhorn geeinigt hatte, wurde diese heuer verwirklicht. Anfang Juni startete unsere Mannschaft mit den Bauarbeiten – Richtung Westen entstand eine tolle neue Terrasse, mit der uns an den Nachmittagen am Horn jede Menge Sonnenschein frei Haus geliefert wird. Außerdem wurden in der Küche ein neues Fenster sowie eine neue Tür eingebaut, welche für einen erhöhten Lichteinfall in diesen Raum sorgen. Ursprünglich ging es bei der Montage der neuen Küchentür natürlich um die Verbesserung des Zugangs auf die Terrasse, welche nun bequem vom Innenbereich aus erreicht werden kann.



Nach der erfolgreichen Fertigstellung statteten am 25. Juni Landeshauptmann Anton Mattle, seines Zeichens Landesleiter-Stv. der Bergrettung Tirol, sowie Landesrätin Astrid Mair unserer Mannschaft auf der Hütte im Zuge des gelungenen Tiroler Familienfests einen Besuch ab. Begleitet wurden sie von Vertretern unserer treuen Partner Alpbacher Bergbahnen, Tourismusverband Alpbachtal und der Gemeinden Alpbach und Reith i. A. Bei strahlendem Sonnenschein durften wir mit unseren Gästen die neue Terrasse in einem würdigen Rahmen einweihen.



Vielen Dank an dieser Stelle an unsere Unterstützer, die die Umsetzung dieses Projekts enorm erleichtert haben: Alpbacher Bergbahnen, Bauunternehmung Hansjörg Lederer, Spenglerei Günther Nußbaumer, Bauwerksabdichter Christoph Schrettl. Großer Dank gilt natürlich auch den fleißigen Handwerkern in unseren Reihen, die an der Realisierung beteiligt waren!

Der nächste Höhepunkt folgte am 15. Juli – nachdem bis 2015 die Landjugend für die Organisation der Beachparty in Inneralpbach verantwortlich gezeichnet hatte, durfte sich vor kurzem erstmals unsere Bergrettungsortsstelle an dieser Veranstaltung versuchen. Durch viele fleißige Hände in unseren Reihen wurde der Parkplatz bei der Pöglbahn in den Inneralpbach verwandelt. Mit Sandstrand, Swimmingpool und Sangria kam Beachflair auf und das herrliche Wetter trug sein Übriges dazu bei, dass es zu einer gelungenen Veranstaltung wurde. Dankeschön allen Gästen fürs Mitfeiern!



Eine weitere Herausforderung an diesem Tag stellte die zeitgleich stattfindende Alpbachtal 24 Stunden Wanderung dar, welche unsere Mannschaft von Samstagabend bis Sonntagfrüh begleitete – was beinahe zu „Bergrettungspersonalknappheit“ geführt hätte. Mit vereinten Kräften konnte auch diese Hürde gemeistert werden und wir durften für beide Events zufrieden bilanzieren.

Benützung Beach-Volleyballplatz

Die Gemeinde Alpbach verweist auf die Möglichkeit, den Beach-Volleyballplatz im Ortsteil „Dörfel“ kostenlos (für Einheimische und Gäste) zu benützen.

Der Volleyballclub Alpbach mit Obmann Werner Moser würde sich auch freuen, wenn dieses Angebot angenommen würde.



Maibaum

Schützenkompanie Alpbach

Am 25. Juni feierten wir von der Schützenkompanie Alpbach unser 70. Jubiläum der Wiedergründung im Rahmen eines Talschaftsfestes. Die Kompanie wurde zwar bereits im Jahr 1952 wiedergegründet, aber auf Grund der unsicheren Corona-Situation im Frühjahr 2022 hatten wir letztes Jahr noch davon abgesehen eine größere Feier zu organisieren.

Neben den Schützenkompanien der Talschaft aus Reith und Brixlegg, durften wir auch die Sonnjochkompanien Hopfgarten, Stumm und Wildschönau willkommen heißen. Als Ehrenkompanie konnten wir die SK Kramsach begrüßen, sowie auch Fahnenabordnungen der Feuerwehr, des Kameradschaftsbundes und der Landjugend. Bei traumhaftem Wetter zelebrierte unser Herr Pfarrer Franz Bachmaier am „Hornhaus-Parkplatz“ die Feldmesse, welche von der BMK Alpbach musikalisch umrahmt wurde.

Als höchstanwesender Vertreter des Bundes der Tiroler Schützen war Bataillons- und Viertelkommandant Major Manfred Schachner gemeinsam mit der Bataillonsfahne anwesend und übernahm auch das Gesamtkommando. Im Anschluss an die Festansprachen erfolgte die Fahnenbanden-Spende durch zehn unserer ehemaligen Marketenderinnen. Abschließend marschierten alle Formationen talauswärts zur Festhütte, wo das Fest seinen gemütlichen Ausklang fand.

Vielen Dank allen Teilnehmern und Besuchern unseres Jubiläumsfestes!



Landjugend Alpbach

Maibaum

Jeder Schritt durchgeplant und nur so funktioniert. Zeitig um 5 Uhr aufstehen, denn bis der Baum steht, vergehen ein paar Stunden. Alles hat reibungslos funktioniert und so stand der Baum schon um die Mittagszeit am gewünschten Platz. Natürlich haben wir wieder eine Plattform errichtet und ein Zelt aufgestellt, damit die ganzen „Aufpasser“ auch ein gemütliches Zusammensitzen haben.

Muttertagsbrunch

Ein verführerisches Verwöhnbuffet boten wir wieder allen Müttern zum Muttertag. Selbstgemachte Kuchen, liebevoll belegte Canapés, Gemüsequiche, Prosciutto mit Melone und vieles mehr standen zur Auswahl. Für uns ein Zeichen an alle Mütter für ihre tägliche Arbeit Danke zu sagen.



Bezirks-Landjugend-Tag

Im Juni fand unter dem Motto „Seit 75 Jahr mitnond“ der diesjährige Bezirks-LJ-Tag in Ebbs statt! Wir sind sehr stolz, dass wir uns in diesem Jahr den 3. Platz bei der Prämierung der aktivsten Ortsgruppe im Bezirk Kufstein sichern konnten! Die feierliche Preisverleihung und die definitiv gelungene Veranstaltung waren der Beweis, dass sich unser Fleiß eindeutig auszahlt.



Obleute Ausflug

Auch in diesem Jahr wurden unsere Obleute wieder zum traditionellen Obleute-Ausflug des Bezirkslandjugendvorstandes Kufstein eingeladen. Die „Fahrt ins Blaue“ führte Carina und Julius nach Bayern: nach einem leckeren Mittagessen bekamen sie eine Führung der Herrmannsdorfer Landwerkstätten und im Anschluss durfte eine Brauereiführung bei Camba Bavaria nicht fehlen. Den Abend ließen sie dann beim Weinfest der Burschenschaft Höslwang ausklingen.

Prozessionen

Im Juni durften wir wieder zweimal gemeinsam mit den anderen Vereinen umgehen. Fronleichnam und Herz Jesu, zwei wunderschöne Sommertage mit viel Sonnenschein.

Feste in Alpbach

Im Juli waren wir gleich zweimal mit einer kleinen Abordnung unterwegs. Anfang Juli beim Talschaftsfest der Schützenkompanie und Ende Juli beim Jubiläums Musigfest der BMK Alpbach. Wir freuen uns immer sehr, wenn wir bei Veranstaltungen anderer Vereine im Ort eingeladen werden und mitwirken dürfen.

Lloret de Mar

Da sich die jetzige Ausschussperiode schön langsam dem Ende neigt, verbrachten unsere Mitglieder ein paar nette Tage in Lloret de Mar. Sonne, Strand, Meer, kühle Cocktails und jede Menge Spaß machten diese Reise zu einem gebührenden Abschluss.



Bergmesse

Am Sonntag, den 23. Juli feierten wir gemeinsam mit unserem Aushilfspfarrer Johannes und unserem Diakon Hannes eine wunderschöne Messe am Berg. Der Platz bei unserer Aussichtsplattform und unserem Wetterkreuz war dafür perfekt. Neben dem Segenspruch gab es im Anschluss Speis und Trank zu genießen. Dass sich so viele AlpbacherInnen und Leute aus der näheren Umgebung auf den Berg machten, freute uns sehr. Für uns war diese Veranstaltung, vor der einzigartigen Bergkulisse, ein voller Erfolg.

Neuwahlen

Im September finden die Neuwahlen statt. Wenn wir in den letzten 3 Jahren dein Interesse geweckt haben, dann überleg dir bis September ob du auch gerne dabei sein möchtest, sei es im Ausschuss oder als Mitglied. Es ist immer etwas los in unserem Verein wie der Bericht erahnen lässt. Genauere Infos folgen.



Obleute Ausflug



Talschaftsfest



Herz Jesu



Bergmesse



Bergmesse

Neuigkeiten der Wasserrettung Reith



Vielseitige Einsätze im Frühjahr

Im Frühjahr wurde die Wasserrettung bislang zu vier Such- bzw. Bergeseinsätzen von der Leitstelle Tirol alarmiert. Auch bei der Reinigung und sowie bei der Neugestaltung am Reither See notwendigen Taucharbeiten (Algenschnitt, Verankerung der Badeinsel) war die Wasserrettung aktiv mit dabei. Des Weiteren wurden mehrere Übungen absolviert, wie etwa eine von der FF Reith organisierte Großübung am 26. April beim Schloss Lichtwerth, am 1. Mai eine gemeinschaftliche Übung mit der Wasserrettung Kramsach am Reinthaler See, eine Tauchübung am 15. Mai am Schlitterersee sowie eine Bootsübung am Inn am 7. Juni gemeinsam mit Bürgermeister Thomas Gschösser.



Regelmäßige und abwechslungsreiche Trainings können im Ernstfall Leben retten – als Gast bei der Übung mit dabei: BGM Thomas Gschösser.

Trainings und Kurse

Schwimmen lernen rettet Leben – die Wasserrettung Reith i. A. freut sich über das ungebrochen große Interesse an den Kinderschwimmkursen, die an sechs Tagen mit bis zu vier Gruppen im Mai und Juni stattgefunden haben. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Hotel Kirchenwirt für die Möglichkeit die Schwimmkurse hier abhalten zu können.



Schwimmen lernen rettet leben – die Wasserrettung freut sich über die gut besuchten Kinderschwimmkurse.

Ab 11. Juli bietet die Wasserrettung Reith i. A. wieder jeden Dienstag von 17:45 bis 18:45 Uhr das Jugendtraining am Reither See an und freut sich auf euer Kommen. Im Anschluss finden seit Mai bis Oktober wöchentliche Übungen für die Mitglieder der Wasserrettung zu spezifischen Themen statt.



Die Jugend ist motiviert und besucht seit Mai die Schulungen zur Seedienst-Ausbildung.

Wir sind immer auf der Suche nach motivierten Mitgliedern und bieten spezialisierte Ausbildungen in den Bereichen Schwimmen, Rettungsschwimmen, Tauchen, Nautik, Wildwasser und Canyoning. Für mehr Informationen stehen wir unter info@wasserrettung-reith.com zur Verfügung.

Rangglerverein Alpbach



In diesem Jahr wurden in Alpbach gleich zwei Ranggelbewerbe ausgetragen. Bei angenehmen Temperaturen fand am 11. Juni beim Lehenfeld ein **Alpencuprangeln** statt. Die Alpbacher zeigten großen Kampfgeist. Leider konnten sich trotz guter Leistungen nicht alle platzieren. Julius Moser belegte in der Hoffnungsklasse (- 6 Jahre) und Andreas Bramböck in seiner Klasse (- 14 Jahre) den 3. Platz. In der Klasse bis 16 Jahre erkämpfte sich Stefan



Schwarzenauer den hervorragenden 2. Platz, vor Simon Margreiter. Hannes Kostenzer belegte in seiner Klasse den 2. Platz. Beim Hagmoarbewerb musste er sich dem späteren Sieger Lukas Mattersberger aus Matriei geschlagen geben. In der Klasse II belegte Hannes Moser den 2. Platz.

Um den **Tiroler Meistertitel** ging es dann am 29. Juli im Festzelt der Alpbacher Musikkapelle in Inneralpbach. Aufgrund der vielen Teilnehmer dauerte der Bewerb länger als erwartet und einige Festbesucher mussten sich noch gedulden, bis sie ihren Tisch belegen konnte. Das Warten wurde allerdings mit sehr guten Kämpfen entschädigt und war mit Spannung kaum zu übertreffen. Unsere Rangglervereiner wurden vom Publikum lautstark angefeuert. Auch der starke Regen konnte der Veranstaltung nichts anhaben, auch wenn es da und dort nasse Füße gab.



Die einheimischen Rangglervereiner erkämpften sich zwei Tiroler Einzeltitel durch Johannes Moser (- 12 Jahre) und Andreas Bramböck (- 14 Jahre). Tiroler Vizemeister wurden Hannes Bischofer (- 14 Jahre) und Simon Margreiter (- 16 Jahre), der im Finale gegen Matthäus Gander unentschieden

kämpfte und sich gegen den Matriei aufgrund der längeren Kampfzeit geschlagen geben musste. Die Bronzemedaille holte Thomas Lintner (- 6 Jahre) nach Alpbach.

Beim Schülercup errangten Julius Moser, Felix Schweinberger und Christoph Klingler in ihren Klassen jeweils den 1. Platz. Den 2. Platz belegte Stefan Schwarzenauer, Johannes Schneider wurde 4.

Den Tiroler Meistertitel in der Allgemeinen Klasse holte Stefan Gastl aus der Wildschönau und durfte als „Siegertrophäe“ einen selbstgemachten „Meistertisch“ von Andreas Bischofer mit nachhause nehmen. Vizemeister Philip Holzer wurde ein wunderschöner Holztrug überreicht.

Bei den Mannschaftsvereinsmeisterschaften unterlag die Kampfgemeinschaft Alpbach/Brixental/Wildschönau dem RV Matriei mit 7:15 Punkten, der RV Zillertal siegte mit 12:10 Punkten gegen den RV Matriei. Die Zillertaler gewannen schließlich auch mit 14:8 Punkten gegen Alpbach/Brixental/Wildschönau. Somit siegte der RV Zillertal mit einem Punkt Vorsprung auf den RV Matriei und der Kampfgemeinschaft Alpbach/Brixental/Wildschönau.

Der Alpbacher Rangglerverein möchte sich bei der Musikkapelle Alpbach ganz herzlich für die Möglichkeit der Durchführung der Tiroler Rangglervereinsmeisterschaft im Festzelt, für die tollen Preise und für die gute Verpflegung recht herzlich bedanken. Ein herzliches Vergelt's Gott auch an die vielen ZuschauerInnen und an alle, die den Rangglerverein unterstützen und bei den Veranstaltungen immer tatkräftig mithelfen. Den aktiven Rangglern wünschen wir für die laufende Saison noch viel Erfolg!

Polizeiinspektion Kramsach informiert



Feste und Veranstaltungen



ChefInsp Richard Hotter
Inspektionskommandant
PI Kramsach

Man soll die Feste wieder feiern, wie sie fallen! Insbesondere nach der harten „Coronazeit“ für alle Vereine. Dabei sind aber einige Vorbereitungen durchzuführen und gesetzliche Bestimmungen einzuhalten.

Die meisten öffentlichen Veranstaltungen sind bei den zuständigen Behörden, meist beim Bürgermeister oder der zuständigen Bezirkshauptmannschaft, anzumelden. Die gesetzlichen Bestimmungen dazu finden sich im Tiroler Veranstaltungsgesetz.

Die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung, Ruhe

und Sicherheit ist nicht nur die Aufgabe der Polizei, sondern auch Aufgabe des Veranstalters und der Besucher. Die meisten Tumulte ereignen sich durch übermäßigen Alkoholgenuss. Raufereien, Sachbeschädigungen, aber auch Führerscheinabnahmen und Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss sind die Folgen.

Bei Alkoholgenuss lassen Sie bitte ihr Fahrzeug stehen, fahren sie mit einem Taxi oder gehen sie zu Fuß nach Hause. Feste im Ort sind wunderschön, fördern das Vereinswesen und sind wichtig für die Gesellschaft. Geht zu den Festen, fördert die Vereine, haltet aber bitte die Alkoholbestimmungen (Jugendschutz/Straßenverkehrsordnung) bei den Veranstaltungen ein, damit keine anderen Personen zu Schaden kommen.

Die Polizistinnen und Polizisten der Polizeiinspektion Kramsach wünschen allen eine schöne Festzeit – aber hoffentlich ohne Folgen.

News vom FC WTI Wacker Alpbach



Die Herbstsaison 2023 läuft bereits wieder und unsere Kampfmannschaft war bereits im Cup gegen Westendorf im Einsatz, ab Mitte August geht's dann auch in der Meisterschaft der Bezirksliga Ost wieder los.

Im Frühjahr konnte sich unser Team um das Trainer-Duo Mike Geisler und Markus Bauer beachtlich schlagen und erreichte schlussendlich den 5. Platz, in der Rückrundentabelle lagen sie sogar auf Platz 3.

Auch für unsere IB von Coach Christoph Klingler verlief die abgelaufene Saison sehr erfolgreich und es konnten wieder zahlreiche junge Spieler in die Mannschaft integriert werden, einige schafften sogar den Sprung in die Kampfmannschaft. Am Ende lag das Team auf Platz 4 in ihrer Liga.

Sensationell verlief das Frühjahr für die Damenmannschaft, die als Spielgemeinschaft mit Brixlegg, Münster und Alpbach die Meisterschaft bestreitet. Nach Platz 3 im Herbst starteten die Mädels um Coach Cilli Larch im Frühjahr einen tollen Erfolgslauf, gewannen alle 10 Spiele und kürten sich schlussendlich verdient zum Meister der Landesliga Ost. Damit ist der Aufstieg in die Tiroler Liga gelungen – herzliche Gratulation!!!



Auch unsere Nachwuchsteams spielten wieder sehr stark und die Teams der U13 und U15 konnten sogar den Vizemeistertitel in ihren Ligen erreichen. Für den Nachwuchs geht es ab Ende August wieder in den Meisterschaftsbetrieb. In der kommenden Saison werden je zwei U07-, U08- und U09-Teams, je eine U10, U12 und U14 sowie noch U15 und U16, als Spielgemeinschaften mit den anderen Vereinen der Region, an der Meisterschaft des Tiroler Fußballverbandes teilnehmen. Somit sind insgesamt 11 Nachwuchsteams und mit Kampfmannschaft, IB und Damen 3 Erwachsenenteams im Einsatz.

Wochentag	Datum	Zeit	Bewerb	Runde	Kat.	Heim	Gast
Freitag	18.08.23	18:00	Reserve Gruppe 2	2	Res	Alpbach	SPG Kramsach/Radfeld
Freitag	18.08.23	20:15	Bezirksliga Ost	2	KM	Alpbach	Ried/Kaltenbach
Mittwoch	30.08.23	18:30	U12 Gruppe 4	2	U12	Alpbach	SPG Unterland B
Samstag	02.09.23	10:30	U10 Gruppe 6	2	U10	Alpbach	Wildschönau
Samstag	02.09.23	13:00	U14GF Gruppe 1	2	U14	Alpbach	Söll
Samstag	02.09.23	14:30	U16 Gruppe 2	2	U16	SPG Alpbachtal	SPG Unterland
Samstag	02.09.23	15:00	Reserve Gruppe 2	4	Res	Alpbach	Stans
Samstag	02.09.23	17:30	Bezirksliga Ost	4	KM	Alpbach	Stans
Dienstag	12.09.23	19:00	U16 Gruppe 2	4	U16	SPG Alpbachtal	SPG Kirchbichl/Langkampfen/OLKA
Mittwoch	20.09.23	17:00	U10 Gruppe 6	4	U10	Alpbach	Kirchbichl A
Samstag	23.09.23	12:00	U14GF Gruppe 1	5	U14	Alpbach	SPG Wilder Kaiser
Samstag	23.09.23	14:30	Reserve Gruppe 2	7	Res	Alpbach	Patscherkofel
Samstag	23.09.23	17:00	Bezirksliga Ost	7	KM	Alpbach	Niederndorf
Freitag	29.09.23	18:00	U12 Gruppe 4	7	U12	Alpbach	SPG Kaiserwinkl
Freitag	29.09.23	20:00	KM-Damen	5	KM	SPG Alpbachtal	SK Wilten
Samstag	30.09.23	13:00	U16 Gruppe 2	7	U16	SPG Alpbachtal	SPG Leukental B
Sonntag	01.10.23	10:30	U10 Gruppe 6	7	U10	Alpbach	SPG Unterland B
Freitag	06.10.23	19:00	U14GF Gruppe 1	7	U14	Alpbach	SPG Leukental
Samstag	07.10.23	14:30	Reserve Gruppe 2	9	Res	Alpbach	Seefeldler Plateau
Samstag	07.10.23	17:00	Bezirksliga Ost	9	KM	Alpbach	Radfeld
Samstag	14.10.23	10:00	U12 Gruppe 4	9	U12	Alpbach	SPG Breitenbach/Kundl B
Sonntag	15.10.23	10:30	U10 Gruppe 6	9	U10	Alpbach	SPG Kundl/Breitenbach A
Samstag	21.10.23	10:00	U12 Gruppe 4	10	U12	Alpbach	SPG OLKA/Kirchbichl/Langkampfen
Samstag	21.10.23	12:00	U14GF Gruppe 1	9	U14	Alpbach	Kitzbühel
Samstag	21.10.23	14:00	Reserve Gruppe 2	11	Res	Alpbach	Schlitters
Samstag	21.10.23	15:30	U16 Gruppe 2	10	U16	SPG Alpbachtal	Kufstein A
Samstag	21.10.23	16:30	Bezirksliga Ost	11	KM	Alpbach	Kössen
Samstag	04.11.23	14:00	Bezirksliga Ost	13	KM	Alpbach	Kitzbühel 1b

Eine besondere Ehre gab es für unser Vereinsurgestein Alex Lederer. Gemeinsam mit über 50 Vereinsmitgliedern ging es für ihn zum Spiel der WSG Tirol gegen Ried ins Innsbrucker Tivoli und unser Alex wurde hier in der Halbzeitpause

FC WTI WACKER ALPBACH WERBUNG

Der Alleskönner

Meist im Hintergrund, aber seit Jahrzehnten nicht wegzudenken beim FC WTI Wacker Alpbach ist Alexander Lederer. „Alex“ begann seine aktive Karriere im Verein mit knapp zehn Jahren. Somit fast gleichzeitig mit der Vereinsgründung im Jahr 1976. Von da an war er im Verein als Spieler in diversen Nachwuchsmannschaften, der Kampfmannschaft und zuletzt sogar noch im fortgeschrittenen Alter als „Auswechsler“ bei der Reserve wie auch den Altherren aktiv. „Lange Jahre war er der Torjäger Nummer 1 und Kapitän der Mannschaft“, verraten seine Vereinskollegen – er selbst zeigt sich bescheiden: „Ja, früher war ich Stürmer, später dann in der Abwehr.“

Darüber hinaus fungiert er seit mehr als 30 Jahren im Vorstand, sei es als Kassier- oder Obmann-Stellvertreter. Und als Platzwart: Bereits auf dem alten Alpbacher Fußballplatz war er lange Zeit als solcher aktiv, diese Funktion hat er auch in die neue Ski Juwel Arena mitgenommen und übt sie bis heute aus. „Man wird die Funktionen

Bis heute ist Alexander Lederer als Platzwart aktiv und mäht regelmäßig mit dem Traktor den Rasen.

einfach nicht mehr los“, erklärt er schmunzelnd. Alex steht aber auch sonst immer parat: Wenn es was zu reparieren gibt, erledigt Alex dies meist sofort. Sollte es Hilfe beim Bierzapfen in der Kantine oder der Grillstation benötigen, ist Alex ebenso immer verfügbar. Viele der heutigen Spieler der Kampfmannschaft hatten Alex als Trainer im Nachwuchs und auch die Nachwuchsspiele werden von ihm regelmäßig gepfiffen. „Seine Qualitäten sind Hilfsbereitschaft und Treue zum Verein, auch im Tennis- und beim Eishockeyclub ist Alex aktiv“, loben seine Kollegen und verraten: „Über Anekdoten aus vergangenen Zeiten weiß er immer zu berichten und da kann es auch in der Kantine schon mal länger dauern.“ (lsl)

VEREINS PERLEN
EINE WAHRE PERLE IST ALEXANDER LEDERER FÜR DEN FC WTI WACKER ALPBACH, ABER AUCH IM TENNIS- UND EISHOCKEYCLUB IST ER AKTIV. EIN HERZ FÜR DEN TIROLER FUßBALL.

im Rahmen der Aktion „Vereinsperlen“ am grünen Rasen geehrt. Danke Alex und allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für eure Arbeit beim FC WTI Wacker Alpbach und für die viele Zeit, die ihr in den Verein investiert.

Zum Saisonabschluss gab es dann wie alle Jahre ein internes Nachwuchsturnier, welches von unserem Nachwuchsleiter Armin Lederer wieder optimal organisiert wurde. Alle Kinder erhielten nach dem Turnier Preise aus der Tombola und auf der Tribüne noch Speis und Trank für alle Spielerinnen und Spieler, Helfer, Trainer und Eltern, wobei auch der gesellige Teil nicht zu kurz kam. Vielen Dank an Jakob Larch vom Jakober für die super Verpflegung, vergelt's Gott allen Sponsoren unserer Tombola, vielen Dank natürlich aber auch unserem Hauptsponsor WTI Wirtschaftstreuhand Inntal, der Gemeinde Alpbach, den Alpbacher Bergbahnen, allen Werbetafelbesitzern sowie allen Unterstützern unseres Vereins, ohne die ein Vereinsbetrieb in dieser Form nicht möglich wäre.



Wir hoffen, dass auch in der Herbstsaison wieder zahlreiche Alpbacherinnen und Alpbacher zu unseren Spielen in die Ski Juwel Arena kommen werden und freuen uns auf eine spannende, verletzungsfreie und hoffentlich erfolgreiche Fußballsaison 2023/2024.

Dankeschön-Geste für pflegende Angehörige



Pflegende Angehörige sind eine wertvolle und unverzichtbare Stütze unserer Gesellschaft, ohne sie würde unser Pflegesystem nicht funktionieren. In Österreich werden rund 80 Prozent der pflegebedürftigen Personen von den Angehörigen zu Hause gepflegt und betreut.

stücksbuffet der Reitherer Bäuerinnen konnten sich 45 pflegende Angehörige verwöhnen lassen und als Abschluss ein kleines Blumengeschenk mit nach Hause nehmen.

Als Wertschätzung für deren Leistung wurde von den Gemeinden Alpbach, Brandenburg, Brixlegg, Kramsach, Münster, Radfeld, Rattenberg und Reith im Alpbachtal zu einem Frühstück in der Aula der Mittelschule in Brixlegg eingeladen. Mit dieser Aktion möchte man sich bedanken und darauf aufmerksam machen, was pflegende Angehörige leisten. Auf Initiative der vier Pflegeberatungsstellen Community Nurse Brixlegg, Mobile Pflege Kramsach, Sozial- und Gesundheitssprengel und der Pflegeberatung Reith fand am 1. April das Dankeschön-Frühstück statt. Am Früh-



Jährliche Spendenübergabe des SBH-Alpbach

Bereits zur Tradition wurde die Jährliche Spendenübergabe vom SBH-Alpbach, die den gesamten Eintrittserlös und einen Teil des Gesamterlöses der Halloween-Party wohltätigen Zwecken spendet. In der Liste befinden sich bereits Organisationen wie die Kindkrebshilfe, Sozialsprengel Region 31, Arche Herzensbrücke und noch einige weitere. Mit heuer zählt auch der Sozialfonds der Gemeinde Alpbach dazu. Die Spendensumme des letzten Jahres wurde aufgeteilt, 2000 € wurden bereits im Dezember an die Arche Herzensbrücke und 2000 € wurden Anfang dieses Jahres noch an den Sozialfonds der Gemeinde Alpbach übergeben. Hierbei will man bei Schicksalsschlägen auch schnell den betroffenen Personen in Alpbach unter die Arme greifen und zumindest fürs Erste finanziell unterstützen.



Wir gedenken unserer Verstorbenen:



- Hedwig Moser**, Untertaler
im 84. Lebensjahr
- Linda Maria Mc Laughlin**, Alpbach 750
im 76. Lebensjahr
- Anna Maria Hotter**, Radingerfeld
im 64. Lebensjahr
- Maria Moser**, Marienheim
im 94. Lebensjahr
- Helmut Schwarzenberger**, Schönblick
im 77. Lebensjahr
- Rita Schneider**, Pech
im 67. Lebensjahr
- Stefanie Silberberger**, Jochens Villa
im 89. Lebensjahr
- Oswald Prosser**, Marchanger
im 87. Lebensjahr
- Hildegard Klingler**, Moahof
im 86. Lebensjahr
- Ägidius Prosser**, Unterdauerstein
im 88. Lebensjahr
- Thomas Moser**, Unterkaiser
im 74. Lebensjahr
- Theresia Moser**, Unterberg
im 67. Lebensjahr
- Nigel Williams**, Alpbach 783
im 82. Lebensjahr
- Veronika Radinger**, Hauserwinkel
im 64. Lebensjahr
- Erika Tietze**, SZ Münster
im 91. Lebensjahr

Jubelhochzeiten:

Eiserne Hochzeit:
Ernestine und Gottlieb Bischofer
Steinhäusl

Goldene Hochzeit:
Theresia und Peter Lederer
Haus Theresia

Julie und Hubert Schwarzenauer
Haus Wegrand

Auf diesem Wege wünschen wir den Jubilaren
weiterhin alles Gute, vor allem Gesundheit.

Geheiratet haben:

Josef Margreiter und **Claudia Mair**

Marco Kostenzer und **Stefanie Seebacher**

Hannes Moser und **Helga Misslinger**

Geboren wurden:

einen **Maximilian**
der Melanie Farkas und dem Stefan Hausberger

eine **Lena**
der Eva Korcian und dem Gerhard Klingler

einen **Pius**
der Lisa Christina Kruselburger und dem Martin Vollgger



Die Gemeinde gratuliert den Jubilaren:

80 Jahre:

Theresia Moser, Haus Stockerwinkel
Maria Schwarzenauer, Haus Ascher



Adolf Hirzinger



Gertraud Klingler

85 Jahre:

Johann Bletzacher, Sieglfeld
Franz Dreossi, Haus Weiss
Adolf Hirzinger, Alpenruh
Gertrud Klingler, Moa
Maria Lintner, Stolzenberg
Elfrieda Moser, Sonnrain
Peter Prosser, Haus Rainer
Maria Schiessling, Unterberg



Maria Lintner



Elfrieda Moser

90 Jahre:

Elisabeth Moser, Bergmoss
Juliana Moser, Mühlhausl
Rosa Moser, Pfeiffer



Peter Prosser



Maria Schießling

91 Jahre:

Ernestine Bischofer, Steinhäusl
Johann Schneider, Bergheim



Elisabeth Moser



Rosa Moser

92 Jahre:

Angela Margreiter, Rosenheim

94 Jahre:

Valerie Kollin, Postfeld

95 Jahre:

Peter Moser, Prosser



Ernestine Bischofer



Johann Schneider

96 Jahre:

Joachim Moser, Müllner

Alpbacher Schwimmverein

Zwischenbilanz für das bisherige Vereinsjahr:

- Schwimmkurs bei Dr. Bruno Bletzacher mit 41 Teilnehmern
- Training im Atoll für 40 Schwimmer
- drei neue Gruppen, insgesamt 25 Kinder, haben im Hotel Galtenberg ebenfalls mit dem Training begonnen
- Mithilfe bei der Alpbacher Müllsammelaktion
- Assistenzeinsatz unserer Schwimmlehrerinnen bei den Schulschwimmtagen der Volksschule Alpbach, Volksschule Reith und Mittelschule Alpbach, ein großes Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben



- gute Erfolge konnten unsere Schwimmer auch beim Schülerschwimmen in Brixlegg erzielen, vor allem die kombinierten Lehrer-Eltern-Staffeln machten unseren Schulen alle Ehre

- Auftrieb erhielt der Alpbacher Schwimmverein, bei dem vom ZAM und Alpbacher-Liste äußerst professionell organisierten Informationsabend rund um unsere Bildungseinrichtungen, da in diesem Zusammenhang die Errichtung eines Schulschwimmbeckens als wesentlicher Bestandteil für ein modernes und zukunftsweisendes Alpbacher Schulzentrum thematisiert wurde

Einen schönen und erholsamen Sommer wünscht Euer ASV.

Auflösung des Bilderrätsels des Dorfchronistenteam:

Foto 1: Hochberg und oben Inner-Acka. Eine Lawine vom Joel hat hier 1951 den Wald oberhalb Hochberg wie Streichhölzer wegrasiert.

Foto 2: Dies ist das Haus „Stangenburg“, Hnr. 200, um ca. 1947 (das Lagerhaus steht noch nicht). Die Personen davor sind Urlauber, weil damals Zimmer im Haus „Stangenburg“ vermietet wurden. Rechts hinten erkennt man einen kleinen Anbau, dort wurde im 1. Stock eine Wohnung angebaut. In dieser wohnten etliche junge Familien, welche sich dann selber eine Bleibe schufen, so beispielsweise Müllner Urwa, welcher später das „Dreimäderlhaus“ baute (siehe Dorfzeitung vom Frühjahr 2022).

Foto 3: Dies ist der mittlerweile unterirdisch verlaufende Weiherbach. Es gab auch eine Brücke zwischen „Krämer“ und „Knolln“, diese hieß „Tischlerbruck“. Messner Ferd (Margreiter) hat 1993 dem damaligen Chronisten Sepp Steinlechner erzählt, dass 1936 das „Samahaus“ (Knolln Schlafhaus) gebaut wurde und er dabei mit dem Pferd den Aushub zu den beiden Brücken geführt hat. Die Gemeinde hat Rohre eingelegt, die Brücken wurden abgetragen und die Gräben mit dem Auswurf vom „Samahaus“ aufgefüllt. Also sind 1936 alle 3 Brücken in Alpbach Moarhof verschwunden. Eine Brücke führte auch über das Böglerbachl. Diese „Sur“ ging vom Bögler unter dem damaligen Schulhaus durch (heutiges Gemeindehaus), hinter dem Jakober und Krämer herunter und war nach dem Zusammentreffen mit der „Sur vom Bichlhäusl“ eben dieses „Weiherbachl“. Messner Ferd hat noch darauf hingewiesen, dass „die Forellen friara bis zan Krämer auffa gstondn send“, weil es eben damals hier einen natürlichen Bachverlauf gab. Der Mann vor der Brücke war übrigens Alexander „Xander“ Prosser, Bauer zu Lukassen. Geheiratet hat Xander 1930 und links von ihm ist die älteste Tochter, die „Garber Moid“.

Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Alpbach
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Markus Bischofer
Redaktion: Peter Larch
Umsetzung: Mag. (FH) Marco Seebacher, marcomedia.at, Kundl



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
 des Österreichischen Umweltzeichens.
 Druckerei Aschenbrenner GmbH, UW-Nr. 873